

Die Begegnung

Von Cocoskatze

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Teil: 1	2
Kapitel 2: Teil: 2	4
Kapitel 3: Teil: 3	6
Kapitel 4: Teil: 4	8
Kapitel 5: Teil: 5	10
Kapitel 6: Teil: 6	12
Kapitel 7: Teil: 7	14
Kapitel 8: Teil: 8	16
Kapitel 9: Teil: 9	18
Kapitel 10: Teil: 10	22
Kapitel 11: Teil: 11	24
Kapitel 12: Teil: 1 (2.Staffel) Was ist das für ein Gefühl?	27
Kapitel 13: Teil: 2	29
Kapitel 14: Teil: 3	31
Kapitel 15: Teil: 4	33
Kapitel 16: Teil: 5	35
Kapitel 17: Teil: 6	37
Kapitel 18: Teil: 7	39
Kapitel 19: Teil: 8	41
Kapitel 20: Teil: 9	43
Kapitel 21: Teil: 10	45
Kapitel 22: Teil: 11	47
Kapitel 23: Teil: 12 ende 2 Staffel	49
Kapitel 24: Teil: 1 (Staffel: 3) Vergessen tut weh	51

Kapitel 1: Teil: 1

das ist mein erster fanfic, also entschuldigt die Rechtschreibfehler(werden genug da sein ;)) (es hat gewisse Ähnlichkeit mit einem Zeichentrick Film der mal auf SuperRTL lief, nimmt in den später folgen aber einen GANZ anderen Verlauf)
(ihr Name wird sich auch noch ändern)

Mein Name ist Mimi, ich bin 13 Jahre und gehe in die 6 Klasse:
Diese Sommerferien bin ich bei meiner Oma.

Es war mal wieder totlangweilig, ich gucke aus dem Fenster als plötzlich "AAAAAHHHH" "Oma" entsetzt sprang ich auf den Flur und stürmte zur Treppe, vor Entsetzen blieb ich wie angewurzelt stehen als ich das Monster sah das über meiner Oma stand, die in Ohnmacht gefallen war.

Es...ES... sieht... aus wie ein riesiges... INSEKT!!!

Mit einem entsetzten Schrei fand ich meine Selbstbeherrschung wieder fand. Ganz langsam sah das Wesen zu mir hoch "Da bist du ja! ENDLICH!" zischte es, breitete seine Flügel aus und kam die Treppe hochgeflogen, genau auf mich zu!

Mit ganzer Kraft riss ich mich loss, rannte in mein Zimmer und schlug die Tür zu.

Hektisch bliegte ich mich um, rannte auf das Fenster zu und kläterte auf den Sims: vor mir war eine Mauer ungefähr 5 Meter entfernt, ich schlug tief, es war klar dass, das hart an der Grenze von Selbstmord hing, aber hatte ich eine andere Wahl?

Von hinten hörte ich schon das Monster, das dann meine Entscheidung entschied. Ich biss die Zähne zusammen und... SPRANG!!!

Ich spürte wie warmes Blut an meinen Händen runter lief als ich mich die Mauer hochzog und schnell überkletterte, ich rannte noch ein paar Schritte in den Garten, dann fiel ich auf die Knie "Was war das nur?" schoss es mir durch den Kopf.

"Na? Schon müde?" zischte plötzlich die Stimme des Insekts von hinten.

Schnell sprang ich auf die Beine und wollte losrennen, doch etwas hatte sich um mein Bein geschlungen, so dass ich wieder auf den Boden landete.

"Ts,ts,ts. Hat dir deine Mutter keine Manieren beigebracht?" ohne auf seine Worte zu hören sah ich auf um zu sehen was sich um mein Bein gelegt hat: ein...ein, ja was eigentlich?

Es sah aus wie Erde und als ich es entfernen wollte, schoß es wieder in die Erde, doch ich hatte keine Zeit mich zu wundern denn um mich herum schoßen: MENSCHEN AUS ERDE!!!

"HA!HA!HA!" lachte das Insektenwesen höhnisch "Wie gefahlen dir meine DIENER?"

Dann kam ES langsam auf mich zu, doch als es nur noch drei Schritte von mir entfernt war schoß ein Pfeil zwischen uns "Wage es ja nicht sie anzurühren, SCHLANGENZUNGE!"

Ich bliegte in die Richtung wo der Pfeil her kam und sah vier Wesen und (wen wundert?) es waren auch Tieren, ein Adler, ein Bär, eine Katze und eine Eideschnecke!

"Ihr seid eine echte Plage!" zischte Schlangenzunge sauer "Irrtum DU bist die Plage!" erwiderte der Adler, der auch schon den Pfeil geschossen hatte.

"AUF SIE!" schrie Schlangenzunge und mit einem Satz standen die Tierwesen um mich herum, keine Sekunde später begann der Kampf:

Der Adler werhte sich mit den Ende des Bogens, Der Bär schlug die Wesen einfach, Die Katze hatte einen kleinen Dolch, die Eidese hatte ein Schwert das Lichtkugeln schleuderte!

Es sah garn nicht gut aus: für jeden den sie erlegten kamen drei neue "So hat das keinen Zweck! Eay! Tuh was!" schrie der Bär "Ok! Alles RUNTER!"

Vor ich mich rühren konnte hatte die Katze mich berreits runter gezogen, keine Sekunde zu früh: eine riesige Lichtwelle schoß mit einen hauch wärme über mich hinweg.

Ich wartete ein paar Minuten dann sah ich rauf und stand vorsichtig auf.

Ich sah mich um, doch ich sah nur die vier Tieren, ansonsten war alles still auch Schlangenzunge war verschwunden.

"Mann! Was für ein Feigling!" brummte der Bär "Seih froh das er weg ist!"

"Äh, enbschuldigung." fragte ich vorsichtig "Aber kann kir einer mal erklären was DAS war? Und wer seid IHR?" erst jetzt wurde mir erst klar was da geschehen ist.

"Wer wir sind?" fragte der Adler" Nun, ich bin Lay, der Anführer!" "Ich bin Eay, der Magier der Truppe!" sagte die Eidese "Und ich," sagte der Bär" bin Bruno, bin so was wie ein Lebender Panzer!" " ich bin Lira, bin die schnellste der Truppe und auserdem das einzige Mädchen der Truppe." fügte sie mit einen zwinker hinzu.

"Kurz und knapp wir sind das TIERQUARTETT! Und unsere Aufgade ist das Gleichgewicht dieser Welt einzuhalten und noch was wir dir nicht sagen dürfen!" sagte Lay "Lira gibst du mir bitte die Kette!" sagte die Eidese Eay"Danke! Hier nim sie!" er reichte mir die Kette, sie hatte ein schwarzes Band und ist unsicht bar, zögernt nah ich sie.

Plötzlich schoß ein grelles Licht aus ihr heraus, nach einer Minute würde es schwächer" was war DASS?" fragte ich werwürt "Der Beweis, das du eine der Prinzessinnen bist die Leben um die Welt zu schützen!" antwortete Lay

"WAAAAAAAAAAAAAAS?" das war zufiel, erst Schlangenzunge und jetzt DAS!!!

"Behalte die Kette, wenn Schlangenzunge dich wieder angreift heb sie hoch und rufe drei mal hilfe! Und hier! Damit vergisst deine Oma Schlangenzunge!" damit drehten sie sich um und wolten gehen.

"WARTET! Wieso sollte er mich nochmal angreifen und wieso hat er mich überhaupt angeriffen?" rief ich total verwirrt hinter ihnen her. Lay drehte sich nochmal um:"Weil er hinter der Kraft her ist, die ihr habt!"

Ich hatte keine Zeit noch eine Frage zu stellen, denn sie waren schon weg.

Völich verwirt ging ich zum Haus meiner Oma und dachte nochmal über alles nach.

Zu Hause lag meine Oma noch bewusstlos auf den Boden, schnell streute ich ihr noch das Puber über ihr Gesicht, danach ging ich in mein Zimmer und legte mich hin.

Ps: Diese Geschichte ist schon so 2Jahre alt und ich hab sie hier extrem gekürtz, wie findet ihf es?

Kapitel 2: Teil: 2

Die Sommerferien waren fast zu ende und meinen Eltern wollten mich Morgen abholen, worüber ich froh war, weil es ganzschön langweilig war, wenn man von den Tag absah wo das Tierquartett mich vor Schlangenzunge gerettet hatten. Ich habe versucht zu glauben dass, das nur ein Traum war, aber die Kette und der angebliche Traum meiner Oma haben mich von Gegenteil überzeugt. Ich fragte mich immer noch was das zu ein Gefasel über Prinzessinnen soll. Na ja sie haben mir ja auch nicht geantwortet und seit den Angriff hab ich sie auch nicht mehr gesehen.

So in Gedanken versunken bemerkte ich gar nicht wie sich neben mir was auf der Mauer bewegte, als plötzlich: "MIAU!" vor Überraschung bin fast runter gefallen.

"Mim!" rief ich, als ich die Katze sah, Mim ist meine Katze, sie ist ziemlich groß und ist rot nur ihr Schwanz und ihre Füße sind weiß.

"Was machst du hier?" fragte ich, während ich ihr Fell streichelte "Es sind doch mindestens 90KM von zu Hause!" plötzlich sah sie mich mit ihren goldenen Augen an, es war seltsam ich hatte das Gefühl als könnte sie meine Gedanken lesen!

"Mimi!" hörte ich meine Oma rufen "Komme!" rief ich schnell und kletterte von der Mauer, Mim sprang einfach auf meinen Kopf -was ziemlich schmerzhaft war- und dann auf den Boden. "Wenn du mich umgebracht hast, sag bescheid!" fauchte ich sie an, doch sie antwortete nur mit einen recht amüsanten Mauz.

"Was ist den Oma?" fragte ich sie "Eure Miezekatze ist weg!" "Och, das hat sich erledigt." Und deutete nach hinten wo Mim stand "Ich geh meine Tante besuchen, bis nachher!" sagte ich schnell und ging - Mim folgte mir- meine Tante wohnt in der selben Stadt, ob wohl das hier ehr nach einen Dorf aussah.

Auf meinen Weg kam ich an einen alten Haus mit verwilderten Garten vorbei, ich wüsste das es leer stand.

Plötzlich blieb Mim stehen und lauschte, ich tat es ihr gleich. Ganz schwach war ein winseln aus den Haus zuhören "Das klingt wie ein verletztes Tier!" sagte ich erschrocken, ohne weiter nachzudenken kletterte ich über den Zaun.

Vorsichtig bahnte ich mir einen Weg durch das Gestrüpp des Garten. Aufeinmahl tauchte Mim vor mir auf und vesperte den Weg. Ich wollte sie umgehen doch sie fauchte mich an und versuchte alles damit ich nicht vorbei komme. "Mim!" fauchte ich jetzt zurück "hörst du das nicht? Da drin ist ein verletzte Tier!" mit einen enttäuschten Mauzen machte sie dann platz.

An Haus angekommen sah ich um und ging zur Hintertür die einen spaltbreit offen stand.

Drinnen war es stockfinster, doch nach ein paar Minuten hatten meine Augen sich Einigermaßen an die Dunkelheit gewöhnt. Ich lauschte noch mal von wo das winseln kam und folgte ihn ein paar Schritte ihn das Haus. Da sah ich auch schon einen Schatten der sich bewegte.

Es... es war ein kleiner Hund! "Keine Angst ich tu dir nichts!" beruhigte ich ihn plötzlich sah er mich an, mit einen Schrei wich ich zurück! Das war kein Gesicht eines Hundes, es war und bevor ich noch zuende denken konnte, wuchs das Wesen und verwandelte sich in einen von Schlangenzunges Leuten!

"Oh nein! Bloß weg hier!" schrie ich entsetzt und wollte abhauen doch es war schon zu spät; überall waren Erdenwesen und natürlich war Schlangenzunge auch schon da.

"Lange nicht mehr gesehen." Zischte er "Von mir aus hätte es noch länger dauern

können!" fauchte ich zurück, doch er lachte nur höhnisch "Tut mir leid, aber ich hab keine Zeit mehr! Bald ist ES nämlich soweit!" "Von was regest du?" fragte ich nervös und griff nach der Kette "Das ist jetzt unwichtig! Und was haste da zu ein Spielzeug?" fragte er ahnend "Ich kann es dir ja mal vorführen!" antwortete ich und hob die Kette hoch und rief:"Hilfe! Hilfe! Hilfe!" (ich sollte mir mal einen anderen Spruch einfallen lassen) "Und was soll das jetzt werden?" das fragte ich mich auch langsam.

"Das können wir dir sagen!" rief plötzlich Lay und keine Sekunde später haben sie sich wieder um mich versammelt und der Übliche Kampf begann. Schnell packte ich Mim und brachte mich in einer Ecke in Sicherheit

Schlangenzunge schien eins keine Beachtung geschenkt; das er hier nur eine begrenzte teil von Diener hatten, weil sie hier keinen Erdboden hatten konnten sich keinen neuen bilden.

Und so keine 10 Minuten später waren alle erledigt. Nur noch Schlangenzunge war da "Na gut, heute lass ich auch in ruhe aber nächstes mal ist ES soweit!" mit einen schrecklichen Lachen verschwant er.

"Was meint er mit ES?" fragte ich Lay, er sah mich nur an, doch dann fauchte er mich an: "Das siehst du dann wenn es soweit ist! Kommt wir gehen!" und er verschwant wieder, "Mach dir nichts draus!" sagte Lira und legte ihre Hand auf meine Schulter "Er hat nur seine Gründe." "Und was für Grunde?" "Lira komm wir gehen!" meldete sich jetzt auch Eay, ich sah sie weiter fragend an, doch sie schüttelte nur den Kopf und ging. Ich sah ihnen nach; sie sahen alle bedrückt aus.

Was meinten sie nur mit ES? Und was waren das für Gründe?

So, ich freu mich schon auf ganz viele Kommentare ;)

Kapitel 3: Teil: 3

Endlich waren die Ferien zu ende und ich würde alle meine Freunde wieder sehen. Mittlerweile war ich auch schon 14.

Diese Sache mit Schlangenzunge war mir mal wieder egal (nachdem ich Stunden überlegt habe was sie mit ES meinten).

"Mimi steh endlich auf! Der Bus wartet nicht!" rief meine Mutter von unten, schnell machte ich mich fertig und rannte zum Bus.

In der Schule...

Während ich meine Sachen rausholte, hörte ich ein paar Mädchen neben mir reden: "Habt ich das schon gehört? Seit einer Woche verschwinden Mädchen!" "Ja, es sollen schon über hundert sein und die sind alle zwischen 13 und 15!" "Das ist ja schrecklich! Und die Polizei hat noch keine Spur?!" "Nein das ist ja das seltsame, aber eins haben alle gleich!" "Und was?" "Da wo sie zuletzt waren, konnte man Spuren von Erde finden!"

Erde? Fragte ich mich; war das etwa Schlangenzunge? Und wieso sollte er so viele Mädchen entführen. Hatte das was mit ES zutun?

"Mimi, träumst du jetzt schon an helllichten Tag?!" rief plötzlich meine beste Freundin Sora von hinten. Ich kannte sie schon von Kindergarten, wir sind aber erst in der 1 klasse richtige Freunde geworden. "Nein, ich habe mir gefragt wer all diese Mädchen entführt haben soll. Sie sah mich traurig an: "Frag ich mich auch, ist ja Gesprächsthema Nr.1!" ich nickte stumm,

wieso habe ich erst heute Wind davon bekommen?

"Sora weißt du ungefähr wann die erste Entführung war?" fragte ich sie schließlich, "Ja, so ungefähr vor 2 Wochen." "Seltsam." Flüsterte ich "Was ist seltsam?" wollte Sora wissen, "Ach nichts. Hab nur laut gedacht!" ich konnte ihr schlecht erzählen das ich vor 2 Wochen das erste mal von Schlangenzunge angegriffen wurde, oder doch?

"Ähm, Sora..." "Wow!" wurde ich von einen Mädchen unterbrochen, die an Fenster stand: "Kommt schnell her da sind die Jungs aus der 8!" sofort stand die ganze Klasse an Fenster. Sora und ich erkämpften uns einen Platz an Fenster.

Eine Gruppe von so 8 Jungs standen unten aufn Schulhof, eigentlich wollte ich mich gerade weg drehen doch da sah ich ihn! Ein Junge so um die 16, groß, schlank, er hatte schwarze Haare. "Kommt, Mimi wir gehen!" sagte Sora neben mir, ich wollte ihr folgen doch genau in diesen Moment drehte der Junge sich um und sah genau in meine Augen, seine waren wunderschön dunkelbraun. Was war los mit mir? Wieso schlägt mein Her so schnell?

"Eh guckt mal! Mimi ist ganz rot!" schrie ein Mädchen "Hast dich wohl verknallt?!" schrie ein Junge, "So ein quatsch!" fauchte ich und ging zu Sora. "Alles Ok?" fragte sie, doch ich bemerkte sie gar nicht, ich und verknallt?

Nach der Schule ging ich mit Sora noch in das Stadtzentrum. Doch zuvor mussten wir noch durch einen kleinen Wald.

"Sag mal ehrlich wie findest du den Jungen?" fragte sie plötzlich "Was? Welchen Jungen?" antwortete ich ihr "Du weißt schon, der aus der 8. Mit den schwarzen Haaren." "Wie soll ich ihn den finden?" "Tu doch nicht so! Du weißt" "AAHHHHH!" ein Schrei unterbrach sie "Was ist das?" rief ich entsetzt und rannte los "Mimi, warte!" rief Sora und folgte mir.

So schnell ich konnte, kämpfte ich mich durch das Dickicht, bis ich zu einer Lichtung kam und was ich da sah raubte mir den Atem. Sora war inzwischen neben mir ankommen. "Runter!" flüsterte ich leise und zog sie mit mir auf den Boden "Was... was ist das?!" stotterte sie "Sei still!" zischte ich sie an und widmete mich wieder den Geschehen vor uns; Schlangenzunge hatte sich mit seinen Diener um ein Mädchen versammelt, die bereits in Ohnmacht gefallen war, "Ich wusste es! Sora was auch passiert bleib hier liegen und verhalte dich ruhig!" sagte ich schnell und schlich mich näher ran. Schnell nahm ich den Stein und sprach den Rufzauber so leise es ging. Schlangenzunge ging jetzt auf das Mädchen zu, "So ein Mist! Ich muss ihn ablecken bis das Quartett da ist!" dann stand ich auf und trat aus den Dickicht "Schlangenzunge! Lass sie in Ruhe!" wütend drehte er sich um, doch als er mich erkannte machte er ein verblüfftes Gesicht: "Das trifft sich ja Ausgezeichnet! Da muss ich dich ja nicht extra suchen. Los fang sie!" schrie er den Erdenwesen zu, doch Schlangenzunge hatte mal wieder Pech, den genau in diesen Moment war das Quartett da. "Lasst sie in Ruhe!" schrie Schlangenzunge und packte das Mädchen "Ich habe das was ich will und dich krieg ich auch noch!" er zeigte mit den Finger auf mich und verschwand mit einen Lachen.

"Lay!" schrie ich entsetzt "Das könnt ihr doch nicht zulassen! Wieso hat er sie entführt?" "Ich habe das Gefühl das DU uns das besser sagen kannst!" sagte er "Was meinst du damit?" fragte ich ihn verunsichert. Plötzlich sprang er mich an und drückte mich mit den Ellenbogen an einen Baum. "Was ist los? Lay was soll das du tust mir weh!" brachte ich mühsam hervor "Gib es zu!" fauchte er "Du stehst doch mit Schlangenzunge unter einer Decke! Du sollst uns doch nur ablecken!" überrascht sah ich ihn an "Wie kannst du so was behaupten? Wieso sollte er mich sonst immer angreifen?" "Das ist doch euer Plan! Damit wir dir vertrauen!" "NEIN!" schrie ich "Ich arbeite doch nicht für so einen!" "Und woher solltest du dann wissen das er hier ist" "Wir wollten in die Stadt als wir plötzlich einen Schrei behort haben." Sagte plötzlich Sora, die aus ihren Versteck heraus gekommen war "Wer bist du?" fragte Lay nervös, "Ich bin Sora, Mimis Freundin." "Lay," mischte sich jetzt auch Lira ein "Bitte, du weißt doch das sie nichts damit zu tun hat!" langsam lockerte sich sein Griff, dann lies er mich los "Kommt wir gehen!" sagte er ohne mir auch noch einen Blick zu würdigen. Dann waren auch schon alle 4 weg. "Also das war der Grund!" flüsterte ich leise.

so das ist jetzt der 3 Teil, ich hoffe er hat euch gefallen! Schreibt mir bitte ganz viele Kommentare!!!!

Kapitel 4: Teil: 4

So das hat jetzt etwas längergedauert, aber hier ist jetzt der 4Teil!!!
Viel Spaß und ich hoffe auf viele Kommentare *ganzliedschaun*

An nächsten Tag hatte ich mich mit Sora zu einer Radfahrt verabredet, kaum hatten wir den Wald verlassen hatte sie Schlangenzunge vergessen. Ich schätze Eay hat ihr was von den Vergessenstrank gegeben, was mich eigentlich wunderte.

"Mimi! Sora ist da!" rief meine Mutter von unten, schnell rannte ich die Treppe runter. "Hallo Sora und wie gehst?" fragte ich sie während ich mir die Schuhe anzog, "Super." antwortete sie mit einem Lächeln, sie scheint wirklich alles vergessen zu haben, schoss es mir durch den Kopf.

"Mimi," fragte Sora plötzlich, als wir schon eine weile unterwegs waren "ich habe das du Gefühl das du mir was verschweigst." Ich blickte sie kurz an, hatte sie doch nicht alles vergessen? "Wie meinst du das?" fragte ich schließlich "Na ja, als wir gestern durch den Wald gingen, was haben wir da gemacht. Ich kann mich nur noch einen Schrei erinnern." Ich seufzte und zog einen Entschluss; ich werde ihr alles erzählen "Es ist so, ..." ganz plötzlich machte Sora eine scharfe Bogen in Richtung Wald.

"Sora! Was ist los?!" schrie ich ihr hinter her und folgte ihr übers Gras.

Wir fuhren eine ganze weile, doch dann stieg Sora von ihrem Fahrrad ab "Sora was ist mit dir?" besorgt ging ich auf sie zu, doch dann schrie sie wie an Spieß auf und brach zusammen.

Mit einem kurzen Sprung war ich bei ihr und hob sie vorsichtig hoch um in ihr Gesicht zu sehen, "Mimi," flüsterte sie "du ... du musst dich ... Sicherheit, Falle! Renn weg!" "Wie meinst du das?" "S...Schlangenzunge ... hat sich meinen Körper bedient um dich hierher zu locken! Es... tut mir leid." Ich legte ihr die Hand auf den Mund "Es ist nicht deine Schuld!" sagte ich bestimmt "Sondern meine."

"Ach! Wie niedlich!" höhnte eine mir zu gut bekannte Stimme. Blitzartig hatte ich mich umgedreht "Wie kannst du es wagen!" schrie ich ihn an "Ganz einfach!" sagte er, mit einem Gesichtsausdruck dass aussah wie ein Lächeln "Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen!" "Wie meinst du das?" fragte ich, leicht nervös, "Einmahl dich," und mit einem Wink deutete er auf meine Freundin "und die Kleine da!" "Und du hast auch an das Tierquartett gedacht?"

"Sicher!" lachte er "Aber hast DU auch dran gedacht das sie dir nicht vertrauen?"

Mist! Woher weis er das? "Das nennt man Pech!" lachte er "Jetzt haben wir aber genug gequatscht! LOS!" schrie er, alle Muskel in meine Körper spannten. Von wo würde er angreifen, noch war niemand zu sehen. Doch da schoss plötzlich eine Schlingpflanze aus der Erde und wickelte mich ein, ich konnte gerade noch den Stein in meine Hand nehmen, wie immer sprach ich also den Spruch, doch nichts geschah.

"Was wieso passiert den nichts?" fragte ich entsetzt. Schlangenzunge fing an zu lachen, "Ich sag doch sie trauen dir." Dann ging der auf Sora zu "Ich kümmerge mich erst um deine kleine Freundin." "Lass sie in Ruhe!" schrie ich hilflos, was soll ich nur tun? Es ist meine Schuld das sie hier reingezogen wurde, ich muss ihr helfen!

"Bitte," flüsterte ich mit dem Stein in der Hand "ich bitte euch, ihr musst mir helfen! Bitte!" "Das bringt doch nichts!" kicherte Schlangenzunge, doch ich beachtete ihn

nicht. In Gegenteil: ich schloss die Augen und konzentrierte mich nur darauf was ich tat : Bitte, ihr musst mir einfach helfen! Auch wenn ihr mir nicht vertraut, dann tut es doch wenigstens für Sora! Sie hat doch nichts damit zu tun! Bitte!" plötzlich schoss ein Blitz aus den Stein und eine Stimme sagte: "Halte durch! Wir helfen dir!"

"Wie ist das möglich!" fauchte Schlängenzunge und packte erst Sora und dann mich.

"Halt Schlängenzunge!" rief auch schon Lay

"Tut mir ja Leid!" sagte Schlängenzunge "Aber ich hab keine Zeit mehr!" dann hob er schoss er einen Lichtstrahl ab der sich um das Tierquartett legte, wie eine Käseglocke "NEIN!!!" schrie ich entsetzt, dann hob Schlängenzunge ab und flüsterte irgendetwas und ganz plötzlich wurde mir schwarz vor Augen.

Kapitel 5: Teil: 5

Es war schrecklich kalt. Mühsam öffnete ich die Augen und sah um mich; ich lag auf einer Art Bett in einen kleinen Raum der orange war, es war kein Fenster und keine Tür zu sehen.

"Bist du wieder wach?" fragte plötzlich eine Stimme, überrascht registrierte ich das außer mir noch 2 andere Mädchen in der Zelle waren.

"Wo sind wir?" fragte ich und setzte mich vorsichtig auf. Eine der beiden zuckte mit den Schultern "Keine Ahnung wir sind wie du hier aufgewacht, nachdem wir von einen komischen Etwas angegriffen wurde." "Ihr meint Schlangenzunge, oder?" meinte ich, doch die Beiden blickten mich nur fragend an "Keine Ahnung," sagte eine schließlich "aber woher weißt du wie das Ding heißt?" "Unwichtig." murmelte ich nur und wandte mich ab.

Was sollte ich nur tun? Würde das Tierquartett mir und all den anderen helfen? Und was ist mit Sora sie wurde doch mit mir gefangen genommen "Hab ihr ein Mädchen gesehen, das ungefähr zu gleichen Zeit wie ich gefangengenommen wurde? Sie ist ungefähr so groß wie ich." Fragte ich die Mädchen hoffnungsvoll "Ne, tut uns leid. Aber du bist nicht die Einzige, die Probleme hat!" "Sorry! Ich wollte nicht unhöflich sein, es ist nur meine Schuld das sie mit hier hehrreingeraten ist!" eine der beiden stand auf und kam auf mich zu: "Könnte es sein das du mehr weißt als wir? Und wieso hast du Schuld, das deine Freundin gefangen genommen wurde?" sie sah mich nervös an "Wer bist du überhaupt?" "Ich bin Mimi." Antwortete ich knapp "Ich bin Dora und das da ist Nora." Sie deutete auf das Mädchen das die ganze Zeit stumm nur da sitzt. Erst jetzt viel mir auf das die Beiden genau gleich aussahen! Dora bemerkte meine Überraschung "Wir sind Zwillinge!" sagte sie mit eine breiten Grinsen, was aber gleich wieder verschwand "Also was weißt du? Oder, noch besser, weißt du wie wir hier weg kommen?" erst wollte ich den Kopf schütteln, doch dann viel mir was ein: der STEIN! Hektisch suchte ich ihn, doch er war nirgends zu finden!

Plötzlich horte ich ein schauriges Lachen, was ich schon zu gut kannte; Schlangenzunge!

Und keine Sekunde später öffnete sich ein Loch in der Wand und er kam herein mit einen schwarzhaarigen Mädchen, das er achtlos in die Ecke warf. "Du glaubst doch nicht wirklich das ich dir diesen Stein überlasse, damit du deine Freunde holen kannst. Wo ich doch mit dir am meisten Probleme hatte! Aber keine Angst!" sagte Schlangenzunge grinsen "Morgen ist Es soweit!" "Was meint ihr eigentlich alle mit ES? Was soll der Mist?!" schrie ich ihn an "Hast du es etwa schon vergessen? Die unendliche Macht!" bei diesen Worten zuckte ich zusammen, hatte nicht schon Lay nur anders ausgedrückt gesagt? "Wer möchte nicht über die ganze Welt regieren?" "Und du glaubst das lässt das Tierquartett zu?" fragte ich ihn saure "Glauben?" lachte er "WISSEN! Sie haben keine andere Wahl! Und jetzt entschuldige mich, aber es ist noch viel zu tun!" mit den Worten verschwand er und die Tür schloss sich hinter ihn. Verzweifelt sang ich zu Boden, heiße Tränen rangen über meine Gesicht. Gab es den NICHTS was ich tun konnte? Er wird die ganze Welt zerstören! Ich darf das nicht zulassen!

"Es ist doch nicht deine Schuld!" sagte plötzlich Nora "Was?!" fragte ich verwirrt "Nora kann die Gefühle von anderen Menschen spüren und richtig einordnen!" meinte Dora, dann half sie den anderen Mädchen sich aufs Bett zulegen, "Eine Chinesin!" flüsterte

Dora erstaunt.

Also suchet er in der ganzen Welt nach der Macht. Was wird er nur mit den Mädchen tun wenn er es findet? Mit diesen Gedanken schlief ich gegen die Wand liegend ein.

Ich gid zu das der Teil echt nicht so das wahre ist, aber so spannender wird es, oder?
Ich freue mich wie immer auf ganz viele Kommentare!!!!!!!!!!!!

Kapitel 6: Teil: 6

Ein harter Tritt in die Seite riss mich aus den Schlaf. Nach Luft ringend lag ich auf den Boden, wurde aber gleich grob hochgezogen und aus der Zelle geschupst.

Erst jetzt sah ich das es eines der Erdenwesen war, die mich so brutal geweckt hatte. "Alles in Ordnung?" flüsterte Dora neben mir und sah mich besorgt an "Es geht schon." würgte ich heraus "Was ist überhaupt los?" "Ich glaube ES geht los!" sagte nun Nora so leise sie konnte.

Schon wieder dieses ES, aber jetzt würde ich endlich erfahren was es damit auf sich hat!

Wir gingen von Erdenwesen umrankt einen Tunnel entlang, es gesellten sich immer mehr Mädchen zu uns. Sie schienen wirklich aus der ganzen Welt zukommen! Vergeblich hielt ich nach Sora Ausschau, was aber Angesicht der tauenden von Menschen unmöglich wart. "Keine Angst! Du wirst sie schon wieder finden!" baute Dora mich auf.

Die hatten alle gut reden Keine Angst! Wer weis was uns erwartet!

Nach ein paar Minuten kamen wir in einen SEHR großen Raum, wo locker tausend Leute reinpassen!

Alle Mädchen wurden mit den Händen gefesselt auf, für jede war eine Plattform da wo man sie gewaltsam hinsetze. "Oh! Was.. was soll das werden?!" fragte Dora nervös. "Nora, alles ok?" ich sah sie besorgt an. "Angst." Flüsterte sie "Hass, Hoffnung, Verzweiflung, all das spüre ich als ob ich das Alles entfunden würde!" sie wurde ganz blass "Nora!" rief ihre Schwester besorgt "Bitte, reis dich zusammen!"

Ein plötzlich ruck ging durch sie, dann nickte sie aber nur stumm.

Auf einmal packte eine kalte Hand meine; ein Erdenmensch. Brutal knotetet er sie zusammen und schleifte mich zu einen der Platen. Ich wollte wieder aufstehen, doch schmerzhaft bemerkte ich das eine Art Scheibe um mich war.

Nach einer halben Stunde waren alle auf ein er Plattform gefesselt.

Da stand plötzlich Schlangenzunge auf einen Balkon und fing an mit lauter Stimme was zu reden: "Heute werde ich endlich die unendliche Kraft bekommen! Und damit die ganze Welt unterwerfen!" dann fing er an zulachen, wurde aber gleich wieder ernst "Ok, fangen wir an!

Ich rufe euch Mächte, die in diesen Kinder schlummern, kommt heraus! Zeigt eure Wahre Macht!" seine Augen glühten in einen schrecklichen rot.

Mit einen Ruck setzten die Plattformen in Bewegung nach Oben.

Einige blieben stehen und was dann mit ihnen geschah war erstaunlich; sie verwandelten sich!

Jede hatte ein Kleid an und je Höher man kam um so schöner wurde es! "Was soll das bringen?" flüsterte ich leise, schon nach ein paar Minuten waren etliche Plattformen stehen geblieben, doch die noch fuhren erreichte schwindelerregende Höhe!

Und da sah ich sie plötzlich! Sora! Sie schien in Ordnung zu sein, wirkte nur etwas müde.

Gerade wollte ich ihr was zurufen, wo sie auch schon in die Luft flog und sich verwandelte, ein langes weißes Kleid, mit Uhren drauf, hatte sie plötzlich an.

Leider verlor ich sie auch schon wieder aus den Augen.

Da fiel mir auf einmal, das nur auch ein Mädchen und ich fuhren. Doch auch sie blieb stehen und hatte ein pechschwarzes Kleid an. Sie sah mich an mit traurigen und

wissenden Augen, die mir Angst machten. Schauernd guckte ich nach oben und fragte mich wie weit das noch gehen wird?

Ein seltsames Kribbeln breitete sich im meinen ganzen Körper aus und da wusste ich es; ich hab mein Ziel erreicht. Gleich darauf wurde ich von einer unsichtbaren Kraft hochgehoben. Licht. Wärme und alles Andere Spürte ich in diesen Momentan.

Doch auch Angst, weil ich wusste das ich was in mir trage was die ganze Welt entweder beschützen oder retten kann ...

so, ich hoffe es hat euch gefallen. jetzt kann man sagen begint alles erst richtig, also freut euch schon mal auf den nesten Teil!!!!!!

Kapitel 7: Teil: 7

Langsam öffnete ich die Augen und blickte an mir runter, was ich da sah schnürte mir den Hals zu; ich trug ein langes weißes Kleid mit einer Blume drauf. Was ist passiert? Was bedeutet das? Fragte ich mich.

"Holt sie runter!" unten angekommen wurde ich von zwei Erdenwesen an den Armen gepackt und zu Schlangenzunge geschleift.

Brutal schmissen sie mich vor seine Füße.

"Endlich!!! Ich wusste es!" zischte er zufrieden, dann bückte er sich und hob meinen Kopf, seine Augen waren kalt und mit Hass gefüllt "Ich wusste es!" wiederholte er "Von Anfang an habe ich deine Energie gespürt! Aber wer hätte geahnt das du die Prinzessin mit der unendlichen Kraft bist?!" Schlangenzunge lachte, dann wandte er sich seinen Diener zu: "Fangt an den Schwächeren die Kraft abzuziehen! Aber nur den Schwächeren!" "Was hast du vor? Ich dachte du wolltest nur meine Kraft! Lass die Anderen aus dem Spiel!" fauchte ich ihn an, "Ich hänge an mein Leben." Antwortete er, ich sah ihn fragend an "In deinem früheren Leben, hast du ein Geschenk von deinen Eltern bekommen! Man kann die Macht von dir nur an einen Tag im Jahr abziehen, nämlich am 11. September!" "Was?! Das ist doch mein Geburtstag!" Schlangenzunge nickte "Auf diesen Tag warte ich schon mein ganzes Leben!" "Aber wieso stiehlt du dann den anderen Mädchen die Kraft?" er sah mich grinsend an "Weil ich nachdenken kann! Deine Freunde werden dich früher oder später finden. Und dann muss ich mich schließlich wahren! Ach noch was," fugte er hinzu "den Mädchen die man die Kraft entzieht müssen sterben, weil es auch ihre Lebenskraft ist!" fassungslos sah ich ihn an "Du kannst sie doch nicht alle töten!" "Nur die Schwachen, die Starken sind mir zu gefährlich!" "Na und! Nur weil sie schwach sind kannst du sie nicht einfach umbringen!" er lachte nur kurz und ging weg.

"AAAAHHHHH!!!!!" ein plötzlicher Schrei kam von hinten, entsetzt musste ich feststellen dass Schlangenzunge gerade mit seinem bösen Werk angefangen hatte; ein paar Mädchen waren in einen Kreis gelegt, blaue Lichter drangen aus ihren Körper.

"O, nein! Bitte nicht!" flüsterte ich leise "Was bringt mir diese dumme Kraft, wenn ich nicht mal ihnen helfen kann!?" warme Tränen liefen mir übers Gesicht.

Die Mädchen schrien immer lauter, andere brachen schon zusammen!

"Nein, hört endlich auf! Hört auf! HÖRT AUF!!!!!" schrei ich so laut ich konnte, plötzlich war wieder ein Licht um mich herum und vor meinen Augen schwebte der Stein.

Zögernd sah ich ihn an, doch dann griff ich nach ihm.

Wärme schoss durch meinen Körper, ich schloss die Augen um mich zu konzentrieren. Ich wusste genau was ich tunen musste.

Entschlossen öffnete ich sie wieder, und sah zu Schlangenzunge. Er war ganz blass. Dann blickte ich zu den Mädchen und hopp den Stein: "BITTE RETTE SIE!" rief ich und dann passierte etwas was ich nie für möglich gehalten hatte; ein Blitz fuhr aus dem Stein und schlug den Kreis um den Mädchen zusammen. Ihre Kraft kam sofort zurück zu ihnen.

"TUT WAS! HALTET SIE AUF!" keifte Schlangenzunge entsetzt.

Doch auch jetzt wusste ich was ich tun musste. "Beschütze mich!" sagte ich rührig, dann nahm ich ihn zwischen beiden Hände und flüsterte: "Ich rufe euch! Kommt mir zu Hilfe, Tierquartett!"

"NEIN!!! MACHT ENDLICH WAS!!!" Schlangenzunge war außersiech.

Er rannte auf mich zu, so schnell wie er nur konnte: DU ENTKOMMST MIR NICHT!"

Plötzlich spürte ich das ich die Barere noch länger halten konnte und da war sie auch schon verschwunden und Schlangenzunge kam immer näher!

"DASS LASSEN WIR NICHT ZU!" schrieten etliche Mädchen und wesperten ihn den Weg!

"HAUT AB! OBER IHR SEIT ALLE TOT!" brüllte er mit wutverzehrten Gesicht.

"NEIN!!! NIEMALS!!!" "Na gut, dann sterbt schön!" grollte er und hab die Hand wo sich eine Energiekugel bildete!

"SEIT IHR VERRÜCKT? BRINGT EUCH IN SICHERHEIT!" rief ich verzweifelt, es war zu spät Schlangenzunge schoss die Kugel ab!

In aller letzten Sekunde sprangen vier Schatten dazwischen und erschufen eine grüne Barere, die den Schuss abfing.

"Nicht schon wieder die! RAUS HIER!" kommedierte Schlangenzunge sein Diener und verschwand mit allen.

"Mimi, äh ich meine Prinzessin in Ordnung?" fragte Lay der mit den Anderen vor mir auftaute. Ich nickte nur stumm.

Tausende von Augen sah mich an und plötzlich geschah etwas seltsames; alle Mädchen und auch das Tierquartett gingen vor mir auf die Knie! "Es tut uns leid das wir erst jetzt hier sind, euer Hoheit!" sagte Lay "Lay, Bruno, Lira, Eay. Was hat das alles zu bedeuten ich versteh das alles nicht!" antwortet ich verzweifelt, doch dann wurde mir schwarz vor Augen, die Müdigkeit war letztendlich doch stärker als alles andere.

und nächstes mal kommen dann ein paar erklärungen! Ihr könnt euch also schon freuen!

Kapitel 8: Teil: 8

Mit schrecklichen Kopfschmerzen erwachte ich in einen kleinen Raum ohne Fenster. "Ist alles in Ordnung?" fragte eine Stimme neben mir "Sora!" rief ich verwirrt aus "Wo sind wir hier und was ist passiert?" "Ist sie wach?" Lay kam in das Zimmer, gefolgt von den anderen. Sora nickte stumm, sie wirkte irgendwie blass, aber auch das Tierquartett sah müde aus: "Gut! Dann können wir ihr ja jetzt alles erzählen!" sagte Eay aufatmend, er wandte sich mir zu "Hier nimm die, das sind Vitamine, die wirst du brauchen! Du hast schließlich 2 Tage durchgeschlafen!" "WAS!?" reif ich entsetzt aus, nahm aber gehorsam die Tablette ein.

Ein paar Minuten herrschte schweigen, aber langsam kam meine Erinnerungen wieder.

"Lay, was ist da eigentlich mit mir passiert?" ich stellte die Frage obwohl ich die Antwort wusste, statt seiner antwortete Eay: "Mimi, du weißt es doch! Du bist die Prinzessin die wir gesucht haben. Du bist diejenige die, die Kraft in sich trät um die Welt in Gleichgewicht." Ich wollte etwas sagen doch er unterbrach mich eher ich überhaupt den Mund öffnete: "Lass mich ausreden, ich werde dir jetzt alles in einen Rutsch erzählen!

Also du bist die Prinzessin mit der unendlichen Kraft! Deine Seele hat schon früher existiert, trotzdem bist du keine richtige Widergeburt! Deine Interessen und Wünsche sind immer anders.

Jedenfalls ist Schlangenzunge nicht der erste Gegner der Prinzessin! Deshalb hast du auch diesen Schutz, man kann deine Kraft nur an deinen Geburtstag absaugen, das hast du deinen Eltern einer früheren Generation zu verdanken!" "Doch leider ist dieses Geschenk eine Generation zu spät gekommen." fügte Bruno mit traurigen Blick hinzu.

"Wieso zu spät?" fragte ich verwirrt, diesmal meldete sich Lira zur Wort: "Weil Schlangenzunge es vor einigen Generation geschafft hat die Macht an sich zu reißen!" "Was ist damals passiert?" "Wir konnten dein früheres Ich nicht schützen. Er hat ihr die ganze Energie gestohlen, die Welt war kurz vorn Untergang! Schreckliche Krankheiten waren entstanden, Tierarten sind ausgestorben, von den ihr jetzt keine Ahnung mehr habt. Ich weis nicht mehr wie viele Menschen gestorben sind!" "Was ist dann passiert?" Lay schluckte tief und sah weg, Lira guckte ihn mit unglücklichen Augen an "Dann ist es passiert," sagte plötzlich Eay "Schlangenzunge war kurz davor, alles zu zerstören, doch er konnte die Macht nicht kontrollieren! Er wurde wieder in seine alte Gestalt geschissen; eine Schlange!" "Aber wenn er schon einmal besiegt wurde wieso lässt er es dann jetzt nicht?" "Weil," sprach plötzlich Lay mit bedämmter Stimme "weil er stärker geworden ist und ... die Prinzessin hatte das reinste Herz von allen. Keine hat bis jetzt wieder so ein Herz! Sie hat sich mit ganzer Kraft versucht die Welt, die sie liebte zu beschützen!" nachdem er das gesagt hatte stand er auf und ging raus "Was hat er?" fragte ich verunsichert "Er macht sich Vorwürfe." Antwortet Lira "Vorwürfe?" murmelte ich, doch da fiel mir was ganz anderes ein! "Eay, was ist mit den ganzen Mädchen geschehen?" "Keine Sorge!" meinte jetzt Sora, die ich fast vergessen hatte "Eay hat sie mit Magie zurückgebracht und ihre Erinnerung gelöscht!" "Wieso hast du von allen die Erinnerung gelöscht und bei Sora nicht?" "Das würde nichts bringen." Lächelte Eay "Sie müssen ihre Bestimmung selber rausfinden! Aber wenn sie dich sehen erinnern sie sich auch. Hast du noch Fragen?" "Ja, wo sind wir hier?" "Unter

einen alten Schuppen mitten in Wald, ganz in der Nähe von deinem Wohnort." Ich nickte stumm "Ihr sagtet Schlangenzunge wurde in sein wahres Ich verwandelt. Was ist er und ihr? Und wieso ist er wieder in dieser Gestalt?" "In Wirklichkeit sind wir Tiere! Auch Schlangenzunge! Doch er hatte schon immer das Böse in sich und wir wurden zu den Wesen um dich zu beschützen! Und er wurde nur wieder so, weil er deine Macht gespürt hat!" "Wie meinst du das?" "Erinnern dich! Als kleines Kind wurdest auf einer Schlangenfarm von einer Schlange angefallen; das war ER!" Ich erschrak als ich das hörte, ich hatte den Vorfall schon fast vergessen!

"Die Leute die da arbeiten haben sie zur Untersuchung gestellt und einen Tag später wurde er zum Monster! Er hat das ganze Labor in die Luft gesprengt und die Erinnerung gelöscht!"

"Mimi," sagte Lira mit müder Stimme "Du solltest jetzt nach Hause gehen! Deine Eltern machen sich sicher schon Sorgen. Schlangenzunge muss sich jetzt auch erst mal wieder erholen." "Ich bringe Sora weg." Fügte Bruno hinzu.

Ich verabschiedete mich schnell, außer von Lay der verschwunden war. Während ich so durch den Wald ging und noch mal nachdachte sagte plötzlich eine Stimme hinter mir: "Hey, warte mal!"

Sorry das es diesmal etwas länger gedauert hat! Ich hoffe es gefällt euch ist diesmal ja nur Info, kann sein das der nächste Teil länger dauert.

Kapitel 9: Teil: 9

Entsetzt drehte ich mich um, auf alles gefasst und da stand ER! Der Junge aus der Schule, der bei mir so ein Gefühl auslöste was ich noch nicht verstand. "Was machst du hier?" fragte er mich und legte den Kopf leicht schräg, mein Herz machte einen Sprung "Ich? Das... das könnte ich dich auch fragen!" wieso stottere ich?

"Ich suche wenn." Sagte er traurigen Blick. Plötzlich meldete sich noch ein anderes Gefühl in mir, es machte mir Angst. "Und wen suchst du?" fragte ich schließlich, er fing an in seiner Tasche zu kramen und holte ein Foto raus "Hast du dieses Mädchen gesehen?" ein kleines Mädchen mit roten Haaren und grünen Augen lächelte sie an, "Nein, ist das deine Freundin?" energisch schüttelte er den Kopf "Sie ist meine kleine Schwester!" "WAS?!" rief ich entsetzt aus "Aber sie sieht total anders aus als du!" er lächelte: "Meine Eltern haben sie auch aus einen Heim." Er seufzte "Das ist jetzt aber unwichtig, sie ist zur selben Zeit verschwunden wie alle anderen Mädchen. Aber die anderen sind fast alle wieder zu Hause. Schon seit Vorgestern!" ich überlegte kurz "Und wie kommst du auf die Idee das sie in diesen Wald ist?"

"Weil sie gerne hier ist, obwohl sie sich andauernd verläuft und alles mögliche vergisst." "Ich werde dir helfen beim Suchen!" "Das würdest du tun?" fragte er skeptisch "Klar! Ich bin übrigens Mimi!" antwortete ich fröhlich "Ich bin Sven!" er lächelte zuckersüß.

Plötzlich sah er mich mit großen Augen an: "Warte mal, du gehörst doch auch zu den verschwundenen Mädchen? Ich hab dich in Fernsehen mit vielen anderen aus der Gegend die weg sind gesehen!" "WAS? Das haben sie auch ins Fernsehen gebracht?" "Ja. Aber komischer Weiße kann sich keinen mehr erinnern. Nur an eine Sache!" "Und die währe?" fragte ich ihn als er nicht weiter sprach "Sie meinten alle ein Mädchen hätte sie gerettet! Und das dieses Mädchen eine sehr wichtige Rollen in unser aller Leben hat! Also ich finde das ist Unsinn!" erschrocken sah ich ihn an, wieso haben sie mich nicht vergessen? Wieso nur?

Ich hatte mich von Sven getrennt auf die Suche nach Lisa(wie seine Schwester heißt) gemacht. Doch da bemerkte ich plötzlich was hinter mir! "Wer ist da?"

Ein Schatten huschte über mir hinweg und landete vor mir : Lira!

"Lira, was machst du hier?" fragte ich sie und erschrak als ich ihre Augen sah, rote Ränder, glasige Augen und eine einzelne Träne lief ihr übers Gesicht. "Lira, was ist passiert? Hier nimm ein Taschentuch!" nachdem sie sich ordentlich die Nase geschnaubt hatte, sah sie mich an "Mimi, Lay ist verschwunden!" überrascht weiteten sich meine Augen "Aber wieso ist er weg?" "Ich schätze er macht sich Vorwürfe wegen damals." "Damals was meinst du mit damals? Eay hat mir doch so ne Geschichte erzählt? War es das?" Lira nickte, "Ich erzähle dir jetzt was es mit damals auf sich hat..." (nachzulesen in der Extra Story ;)).

Fassungslos sah ich sie an "Das ist also passiert! Aber Lay kann doch nichts dafür! Und was hat es mit der Erlösung auf sich?" "Lay, glaubt aber es sei seine Schuld. Ich habe ihn auch schon nach dieser Erlösung gefragt doch er hat nur den Kopf geschüttelt." Wieder fing sie an zu weinen. "Keine Angst! Lay kann gut auf sich aufpassen ihn kann nichts passieren! Aber ich schätze er braucht einfach seine Ruhe!" flüsterte ich ihr tröstend zu. "Du hast recht!" Lira hatte sich einigermaßen wieder in Kontrolle "Aber, Mimi was machst du hier? Solltest du nicht nach Hause gehen! Du bist noch nicht ganz

ausgeruht!" "Ich suche wenn, ein Mädchen mit roten Haaren und grünen Augen. Hast du sie gesehen?" Lira nickte und deutete nach vorne mit den Augen folgte ich ihren Finger und erblickte Lisa! "Sie rennt schon die ganze Zeit auf und ab!" Sven hatte wohl vollkommen recht mit der Behauptung, seine Schwester hatte kein Gedächtnis "Lira, verschwinde! Aber nicht zu weit!" flüsterte ich ihr schnell zu, dann rief ich laut "Lisa?!" erschrocken zuckte das Mädchen zusammen und blickte zu mir.

Da spürte ich es! In ihren Augen las ich es, sie ist auch eine Prinzessin!

In Lisa Gesicht arbeitete es noch einen Moment, dann fiel sie auf die Knie "Pr... Prinzessin?" stotterte sie, total verunsichert sah sie mich an. "Ja, Lisa steh auf das ist doch albern!" provozierte ich, verwirrt stand sie auf "Dein Bruder sucht dich." Sagte ich mit einem lächeln. Gleich darauf wirkte sie um einiges entspannter "Bist du in Ordnung?" "Ja, Majestät!" "Lisa, ich heiße Mimi! Und so möchte ich auch genannt werden! Nicht Majestät oder Prinzessin!"

"Aber..." "Kein aber!" unterbrach ich sie "Ok!" "Das ist ja seltsam!" rief plötzlich Lira, die auf der Bildfläche erschienen war aus. "Was ist seltsam?" fragte ich sie "Na ja sie und ihr Bruder ähneln sich überhaupt nicht!" wütend sah ich sie an "Was fehlt dir ein mich zu belauschen?" Lira grinste nur blöd als antwort "E Ich ähne ihn nicht weil ich nicht seine Schwester bin!" mischte sich Lisa traurig ein "Was?!" schrie Lia entsetzt "Lira, was ist daran so schlimm?" fragte ich sie immer noch sauer. Lira wirkte plötzlich schrecklich traurig "Weil Prinzessinnen normaler weise nie von ihrer Familie getrennt werden, nur wenn sie eine Aufgabe haben! Lisa welche Prinzessin bist du?" "Äh, das hab ich vergessen!" Lira haute sich mit einer Hand gegen die Stirn und nuschelte irgend etwas vor sich hin, dann seufzte sie "Ich würde mal sagen das du die Prinzessin der Vergesslichkeit bist!" "Und was meinst du ist ihre Aufgabe?" die Verwirrung stieg in mir hoch "Es kann nur heißen das es hier eine Menschen geben soll er alles vergessen soll!" "Aber das kann doch auch Eay mit seine komischen Pulver!" Lia schüttelte den Kopf "Nehmen wir z.B. Schlangenzunge, Eay könnte niemals sein Gedächtnis löschen! Es kann also nur sein das Lisa hier ist um eine ziemlich große Kraft die Erinnerung zu löschen!"

das hat jetzt mal wieder etwas langer gedauert, aber ich glaube der 10 teil lässt nicht mehr lange auf sich warten.

Und wisst ihr was? wir nähern uns einmählig den ende O.o

ich freue mich wie immer auf ganz viele kommentare (werden eh wieder nur 2 ober 2 *heul*"Entsetzt drehte ich mich um, auf alles gefasst und da stand ER! Der Junge aus der Schule, der bei mir so ein Gefühl auslöste was ich noch nicht verstand. "Was machst du hier?" fragte er mich und legte den Kopf leicht schräg, mein Herz machte einen Sprung "Ich? Das... das könnte ich dich auch fragen!" wieso stottere ich?

"Ich suche wenn." Sagte er traurigen Blick. Plötzlich meldete sich noch ein anderes Gefühl in mir, es machte mir Angst. "Und wen suchst du?" fragte ich schließlich, er fing an in seiner Tasche zu kramen und holte ein Foto raus "Hast du dieses Mädchen gesehen?" ein kleines Mädchen mit roten Haaren und grünen Augen lächelte sie an, "Nein, ist das deine Freundin?" energisch schüttelte er den Kopf "Sie ist meine kleine Schwester!" "WAS?!" rief ich entsetzt aus "Aber sie seht total anders aus als du!" er lächelte: "Meine Eltern haben sie auch aus einen Heim." Er seufzte "Das ist jetzt aber unwichtig, sie ist zur selben Zeit verschwunden wie alle anderen Mädchen. Aber die anderen sind fast alle wieder zu Hause. Schon seit Vorgestern!" ich überlegte kurz

"Und wie kommst du auf die Idee das sie in diesen Wald ist?"

"Weil sie gerne hier ist, obwohl sie sich andauernd verläuft und alles mögliche vergisst." "Ich werde dir helfen beim Suchen!" "Das würdest du tun?" fragte er skeptisch "Klar! Ich bin übrigens Mimi!" antwortete ich fröhlich "Ich bin Sven!" er lächelte zuckersüß.

Plötzlich sah er mich mit großen Augen an: "Warte mal, du gehörst doch auch zu den verschwundenen Mädchen? Ich hab dich in Fernsehen mit vielen anderen aus der Gegend die weg sind gesehen!" "WAS? Das haben sie auch ins Fernsehen gebracht?" "Ja. Aber komischer Weise kann sich keinen mehr erinnern. Nur an eine Sache!" "Und die wäre?" fragte ich ihn als er nicht weiter sprach "Sie meinten alle ein Mädchen hätte sie gerettet! Und das dieses Mädchen eine sehr wichtige Rollen in unser aller Leben hat! Also ich finde das ist Unsinn!" erschrocken sah ich ihn an, wieso haben sie mich nicht vergessen? Wieso nur?

Ich hatte mich von Sven getrennt auf die Suche nach Lisa(wie seine Schwester heißt) gemacht. Doch da bemerkte ich plötzlich was hinter mir! "Wer ist da?"

Ein Schatten huschte über mir hinweg und landete vor mir : Lira!

"Lira, was machst du hier?" fragte ich sie und erschrak als ich ihre Augen sah, rote Ränder, glasige Augen und eine einzelne Träne lief ihr übers Gesicht. "Lira, was ist passiert? Hier nimm ein Taschentuch!" nachdem sie sich ordentlich die Nase geschnaubt hatte, sah sie mich an "Mimi, Lay ist verschwunden!" überrascht weiteten sich meine Augen "Aber wieso ist er weg?" "Ich schätze er macht sich Vorwürfe wegen damals." "Damals was meinst du mit damals? Eay hat mir doch so ne Geschichte erzählt? War es das?" Lira nickte, "Ich erzähle dir jetzt was es mit damals auf sich hat..." (nachzulesen in der Extra Story J).

Fassungslos sah ich sie an "Das ist also passiert! Aber Lay kann doch nichts dafür! Und was hat es mit der Erlösung auf sich?" "Lay, glaubt aber es sei seine Schuld. Ich habe ihn auch schon nach dieser Erlösung gefragt doch er hat nur den Kopf geschüttelt." Wieder fing sie an zu weinen. "Keine Angst! Lay kann gut auf sich aufpassen ihn kann nichts passieren! Aber ich schätze er braucht einfach seine Ruhe!" flüsterte ich ihr tröstend zu. "Du hast recht!" Lira hatte sich einigermaßen wieder in Kontrolle "Aber, Mimi was machst du hier? Solltest du nicht nach Hause gehen! Du bist noch nicht ganz ausgeruht!" "Ich suche wenn, ein Mädchen mit roten Haaren und grünen Augen. Hast du sie gesehen?" Lira nickte und deutete nach vorne mit den Augen folgte ich ihren Finger und erblickte Lisa! "Sie rennt schon die ganze Zeit auf und ab!" Sven hatte wohl vollkommen recht mit der Behauptung, seine Schwester hatte kein Gedächtnis "Lira, verschwinde! Aber nicht zu weit!" flüsterte ich ihr schnell zu, dann rief ich laut "Lisa?!" erschrocken zuckte das Mädchen zusammen und blickte zu mir.

Da spürte ich es! In ihren Augen las ich es, sie ist auch eine Prinzessin!

In Lisa Gesicht arbeitete es noch einen Moment, dann fiel sie auf die Knie "Pr... Prinzessin?" stotterte sie, total verunsichert sah sie mich an. "Ja, Lisa steh auf das ist doch albern!" provozierte ich, verwirrt stand sie auf "Dein Bruder sucht dich." Sagte ich mit einen lächeln. Gleich darauf wirkte sie um einiges entspannter "Bist du in Ordnung?" "Ja, Majestät!" "Lisa, ich heiße Mimi! Und so möchte ich auch genannt werden! Nicht Majestät oder Prinzessin!"

"Aber..." "Kein aber!" unterbrach ich sie "Ok!" "Das ist ja seltsam!" rief plötzlich Lira, die auf der Bildfläche erschienen war aus. "Was ist seltsam?" fragte ich sie "Na ja sie und ihr Bruder ähneln sich überhaupt nicht!" wütend sah ich sie an "Was fehlt dir ein mich zu belauschen?" Lira grinste nur blöd als antwort "E Ich ähne ihn nicht weil ich

nicht seine Schwester bin!" mischte sich Lisa traurig ein "Was?!" schrie Lia entsetzt "Lira, was ist daran so schlimm?" fragte ich sie immer noch sauer. Lira wirkte plötzlich schrecklich traurig "Weil Prinzessinnen normaler weise nie von ihrer Familie getrennt werden, nur wenn sie eine Aufgabe haben! Lisa welche Prinzessin bist du?" "Äh, das hab ich vergessen!" Lira haute sich mit einer Hand gegen die Stirn und nuschelte irgend etwas vor sich hin, dann seufzte sie "Ich würde mal sagen das du die Prinzessin der Vergesslichkeit bist!" "Und was meinst du ist ihre Aufgabe?" die Verwirrung stieg in mir hoch "Es kann nur heißen das es hier eine Menschen geben soll er alles vergessen soll!" "Aber das kann doch auch Eay mit seine komischen Pulver!" Lia schüttelte den Kopf "Nehmen wir z.B. Schlangenzunge, Eay könnte niemals sein Gedächtnis löschen! Es kann also nur sein das Lisa hier ist um eine ziemlich große Kraft die Erinnerung zu löschen!"

Teil 9 hat mal wieder etwas länger gedauert, sorry!!!!
aber teil 10 wird hoffendlich nicht so lange dauern (liegt ganz an euch und euren kommentaren)

Kapitel 10: Teil: 10

Die Zeit war vergangen, wir hatten inzwischen schon Januar. Doch Schlangenzunge hat sich nicht mehr gezeigt auch Lay blieb verschunden, was Lira sehr mitnahm.

Sven und ich haben uns seit den Tag wo ich seine Schwester verschwunden war, fast immer getroffen, wie auch heute.

Eisige Luft flog durch den Wald, obwohl ich in einen dicken Wintermantel gekleidet war fror, ich erbärmlich. Sven kam schon wieder zu spät, was mich nicht mehr wunderte. Eay meinte das liegt an seiner Schwester, die ebenfalls eine Prinzessin ist, die Prinzessin des Vergessens.

Plötzlich hörte ich hinter mir hastige Füße laufen, mit einen Ruck drehte ich mich um und erblickte Sven. "Sorry, das ich zu spät bin!" pustete er heraus "Macht doch nichts!" antwortete ich mit einen Lächeln "Du bist echt ungewöhnlich!" meinte er grinsend "Alle meine Freunde machen mir deswegen schon immer die Hölle heiß. Nur du nicht." Wieder spürte ich wie sich was in mir regte und eine tiefe röte in mein Gesicht stieg. "Du siehst süß aus, wen du so rot bist!" meinte er frech, schnell wandte ich mich ab und wechselte das Thema: "Wie geht es den deiner Schwester?" "Ganz gut." Sagte er gleichgültig, ich blickte ihn an und er erwiderte den Blick, dann sprach er mit zuckersüßer Stimme fort: "Aber ist das nicht egal? Du interessierst mich momentan viel mehr!" mein Herz fühlte sich an als wollte es zerspringen, plötzlich beugte er sich zum mir und gab mir einen Kuss auf die Wange.

Sven sah mich an: "Mimi, ich..." plötzlich ein lauter Knall und dann verfärbte sich der Himmel schwarz und ein Sturm kam auf. Schützend hielt Sven mich fest. Und dann so schnell wie der Wind kam war er wieder verschwunden. "Was war das?" fragte ich verwirrt "Sven bist du in Ordnung?" doch er reagierte nicht "Sven!" schrie ich, doch nichts geschah. Ich wollte auf ihn zu gehen, doch meine Kette brannte auf meiner Haut und als ich sie in die Hand nahm leuchtete sie. "Was hat das zu bedeuten?" murmelte ich "Gib mir die Kette!" erschrocken sah ich Sven an; seine Augen schimmerten in einen schrecklichen rot und seine Bewegungen wirkten steif. "GIB MIR DIE KETTE!" schrie er noch einmal und sprang mich an, ich konnte noch ausweichen. Doch ich fiel dabei schwer hin und knickte mir den Fuß um. "Aua!" schnell versuchte ich aufzustehen, aber mein verletzter Knöchel lies das nicht zu.

Und schon stand Sven über mir. "Ich rufe euch..." fing ich an, doch schon hatte Sven mich auf den Boden geschmissen. Seine Hände hielten mit einen eisigen Griff meine fest. "Sven was soll das? Was ist mit dir?" schrie ich verzweifelt, so kann ich das Tierquartett nicht rufen, dachte ich.

"Ha ha ha! Na sitzen wir fest?" sagte plötzlich eine kalte Stimme. "Schlangenzunge!" entsetzt sah ich ihn an. "Ta ja, nachdem du mein Zuhause zerstört hast, dachte ich, ich könnte dir ja mal wieder Hallo sagen!" ein fieses Grinsen hatte er aufgelegt. Dann fielen seine kalten Augen auf die Kette in meiner Hand "Und wie ich sehe hast du mir sogar was mit gebracht!" er kam auf mich zu und nahm mir den Stein aus der Hand "Ich gehe doch recht in der Annahme das du das Ungeziefer jetzt nicht mehr rufen kannst?" "Was soll das alles?" schrie ich ihn an "Das nützt dir doch eh nichts! Du kannst die Kraft doch nur an einen bestimmten Tag absaugen und was hast du mit Sven gemacht?" Schlangenzunge grinsen wurde nur breiter "Es gibt noch eine Möglichkeit!" "Und die währe?" " Es gibt einen Zauberspruch den nicht jeder einsetzen kann! Die Sache hat nur einen Hacken!" seine Augen hatten schon wieder dieses schaurige Rot

angenommen "Der Hacken ist man kann die Energie nur absaugen wenn ihr Besitzer getötet wird!" mir blieb die Luft weg, war ich jetzt etwa verloren? "Sklave! Töte sie!" plötzlich hatte Sven ein Messer in der Hand und hob es "NEIN!" schrie ich und schloss die Augen um auf den Schmerz zu warten. "FAUCH!" "Hau ab du Vieh!" keifte Schlängenzunge. Schnell öffnete ich meine Augen und was ich da sah lies mir den Atmen verschlagen. Dutzende von Tieren hatten sich auf Schlängenzunge geworfen und da sah ich auch Mim, meine Katze! Sie hatte Schlängenzunge die Kette aus der Hand gerissen!

"Kopf runter!" schrie plötzlich irgendwer und schon wurde Sven von mir runter geschleudert. "Schnell steig auf!" sagte schon wieder diese Stimme hinter mir und das sah ich sie, es war ein Wildschwein! "Steig schon auf! Zum glotzen hast du später Zeit!" ich nickte stumm und kletterte auf den Rücken des Wildschwein. Mit einer Wahwitzigen Geschwindigkeit rannten wir durch den Wald, bis zu einen seltsamen Ort, eine Art Baumkreis und in der Mitte war ein Brunnen. Vorsichtig kletterte ich von Wildschwein runter "Warte in den Kreis und geh auf keinen Fall raus!" brummte es und verschwand.

Doch ich musste gar nicht lange warten, denn schon erschien Mim. Sie sah mich mit großen Augen an, in ihren Maul hatte sie die Kette. Ich beugte mich runter und nahm sie ihr ab. "Danke!" sagte ich und wollte ihr übers Fell streicheln, doch sie wich aus "Dafür haben wir jetzt keine Zeit!" überrascht sah ich sie an "Mim was hat das zu bedeuten? Wieso könnt ihr alle sprechen?" "Wir konnten schon immer sprechen doch du hast die Garde erlernt uns zu verstehen!" antwortete Mim "Wie meinst du das?" "Mimi!" sprach sie mit ernster Stimme "Du bist die Prinzessin die unendliche Macht in sich trägt! Aber wir nennen dich lieber Tierprinzessin!" "Tierprinzessin." Flüsterte ich leise "Und was ist das hier für ein Ort?" "Dieser Platz absorbiert Energie, das heißt man kann hier keine Energie einsetzen und fühlen! Und man kommt hier nur rein wenn man sehr große Kraft hat!" "Ich verstehe, aber kann Schlängenzunge diesen Ort auch betreten?" Mim schüttelte den Kopf "Noch nicht aber bald! Und deswegen musst du ihn jetzt besiegen, denn wen er diesen Ort betritt hast du keine Chance mehr ihn zu besiegen!" "Wie? Aber wie soll ich ihn besiegen?" fragte ich sie verzweifelt "Wenn du an dich glaubst!" antwortete plötzlich eine Stimme, freudig drehte ich mich um den ich kannte die sie "Lay! Was machst du hier? Ich denke man kann diesen Ort nur wenn man genügen Kraft besitzt betreten!" "Lay ist eine Ausnahme! Wenn wir es wollen geht es auch!" Lay kam auf mich zu und packte meine Schultern "Mimi, hör mir jetzt gut zu! Wenn du Schlängenzunge jetzt nicht besiegt ist es zu spät und du möchtest doch auch sicher diesen Jungen retten?" ich sah ihn an "Aber wie?" eine einzelne Träne rang mir übers Gesicht "Indem du stark bist und an dich glaubst und keine Angst wir werden dir helfen!" sagte er mit fester Stimme und indem momentan kamen auch schon die anderen und sahen mich stumm an. Ich nickte und sagte mit fester Stimme: "Ok! Auf zum letzten Gefecht!"

Ok, das ist jetzt der vorleste teil und ich hoffe das ich den letzten heute noch schaffe, weil wir heute abend nach ungarn fahr.

Kapitel 11: Teil: 11

Mit neu gefassten Mut traten wir alle aus den Kreis raus und plötzlich geschah etwas unheimliches.

Ein Erbeben brach aus und zerstörten den ganzen Wald. Der Himmel wurde immer dunkler und ein schreckliches Gewitter brach aus, nur der Baumkreis blieb heil, der Rest verschwand in Rissen die das Beben verursachte. "Oh, nein! Er zerstört den Wald!" schrie Lira.

"HA! HA! HA!" ich blickte nach oben wo das schreckliche Lachen herkam. Schlangenzunge schwebte in der Luft, um ihn herum war ein rotes Licht "Nein." Flüsterte Eay "Er... er hat es geschafft!" "Was hat er geschafft?" fragte ich "Er ist stark, stark genug um sogar das

Heiligtum hinter uns zu zerstören!" "Was? Aber wie kann das sein?" "Ich weiß es nicht!" plötzlich fragte Bruno neben mir: "Sind wir jetzt verloren?!" "Ja, es ist zwecklos ihn jetzt zu besiegen!" antwortete Eay "NEIN!" rief ich mit fester Stimme "Ihr habt doch gesagt das ich die unendliche Macht in mir habe? Dan musste ich ihn doch besiegen können!" "Mimi," meinte jetzt Lira "Die Prinzessin die er als erstes die Macht entzogen hat, hat es auch nicht geschafft ihn zu besiegen, obwohl sie viel stärker war als du!" "Und überhaupt," fügte Lay hinzu "hat er sein stärkstes Level erreicht." "Heißt... heißt das die Tragobige von damals sich wieder holen wird?!" ein dicker Klos machte sich in meinen Hals breit "Ja!" antwortete Lay mit schwacher Stimme "Alles und wir können dich wieder nicht beschützen!" "Lay." Sagte Lira samt "Nein, es ist so! Wozu sind wir überhaupt ihre Beschützer geworden wenn wir sie doch nicht schützen können?! Wozu um noch mal zu leiden? Um noch mal wieder geboren zu werden? Wo ist da der ganze Sinn?!" "Lay..." Lira fing leise an zu weinen. "Ha ha ha! Gibst du endlich auf? Das hat ganz schon lange gedauert! Aber diesmal werde ich die Energie für immer in mir haben!" Lay erwiderte nichts er sah nur zu Boden und plötzlich, KLASCHT! Lira hatte ihn eine Ohrfeige gegeben: "Lay..." Sagte sie mit Tränen in den Augen "Hast du nicht selber gesagt, habt vertrauen? Wieso vertraust du ihr nicht? Glaubst du nicht das sie es schaffen kann?" "Und selbst wenn, hast du nicht geschworen die Prinzessin für immer zu beschützen?" fragte Bruno "Lay," meinte jetzt auch Eay "Wir haben alle geschworen sie zu beschützen, selbst wenn wir sterben, haben wir es nicht geschworen?" Lay musterte jeden einzelnen von uns "Ja ihr habt recht!" dann fiel er vor mir in die Knie "Es tut mir leid! Ich werde euch beschützen, egal was passiert!" jetzt fielen auch die anderen auf die Knie und alle zusammen sprachen: "Wir schwören es mit unseren Leben!" "Lay, Eay, Bruno, Lira. Danke! Und ich werde mein bestes tun um ihn zu besiegen!" mit entschlossenen Blick sah ich hoch zu Schlangenzunge, die vier Krieger standen auf und versammelten sich um mich.

"Na seit ihr jetzt fertig? Wer möchte zuerst sterben?" höhnte Schlangenzunge "Mimi, geh in das Heiligtum! Da bist du erst mal sicher! Wir werden versuchen ihn zuschwächen!" flüsterte Lay "Bitte passt auf euch auf!" zischte ich zurück und flüchtete schnell rein. "Ist alles ok?" fragte Mim, ich nickte nur stumm und sah wieder zu den anderen. Der Anblick war grausam Schlangenzunge schleuderte Blitze auf sie herab, sie wurden durch die Luft geschleudert, sie bluteten schon schwer, doch sie standen immer wieder auf "Nein!" ich wollte zu ihnen rennen doch Mim lies mich nicht durch "Mim, geh aus den Weg!" "Nein!" fauchte sie "Ich konnte schon mal nicht verhindern wie du dich ins Unglück stürzt!" traurig sah ich sie an und blickte wieder

hoch. Ich schrie als ich sah das die vier jetzt alle auf den Boden lagen und sich nicht mehr bewegen und Schlangenzunge hatte eine riesige leuchtende Kugel in der Hand! Ich sprang über Mim rüber ich wusste nicht was ich machen sollte wenn ich da war ich wusste nur das ich sie beschützen muss! Und da feuerte Schlangenzunge die Kugel auch schon ab!

Ich rannte so schnell ich konnte, immer schneller, die Kugel war nur noch wenige Meter entfernt! Mit einem Schrei sprang ich, zwischen die Kugel und den Quartett. Schnell stand ich auf streckte meine Arme der Kugel entgegen "Mimi hau da ab!" hörte ich Lay hinter mir schreien "NEIN! Ich werde euch nicht in Stich lasse!" schrie ich zurück und da kam auch schon die Kugel, sie wurde immer langsamer wanderte meine Hände entlang, es tat unheimlich weh "Bitte, Stein, bitte las mich jetzt nicht in Stich!" flüsterte ich, die Kugel erreichte meinen Körper, ich fühlte nur noch den Schmerz "Bitte!" flehte ich "Ich muss ihnen helfen! Ich darf noch nicht sterben!" und da Gehschahs die Kugel wurde weggeschleudert. Seufzend fiel ich auf die Knie, aus etlichen Schrammen quoll Blut, doch keine Wahr wirklich schlimm. "Mimi, wieso hast du das getan? Wolltest du dich revanchieren " fragte Lay, ich sah ihn mit einem Lächeln an "Hast du es immer noch nicht? Ich habe das getan, weil ihr meine Freunde seit. Ich werde nicht zulassen das euch was passiert!" dann stand ich auf "Lay, ich werde deine Schuld für immer vernichten! Ich werde Schlangenzunge für euch und auch für mich vernichten!" eine plötzliche Wärme hatte meinen Körper übernommen, ich schloss die Augen und genoss das Gefühl, wie alle meine Wunden verschwanden. Dan öffnete ich sie wieder, kurz bemerkte ich das ich wieder das Kleid trug. Mit meinen Fingerspitzen berührte ich den Anhänger, der sich auch gleich löste und wieder anfang zu leuchten. Dan drehte ich mich um und sah Schlangenzunge in die Augen "Du glaubst doch nicht wirklich mich besiegen zu können?" fragte er "Das hat nichts mit glauben zu tun!" rief ich, und hielt beide Arme mit den Stein ihn entgegen "Ich WEISS es!" ein warmes Licht schoss aus den Stein heraus und traf Schlangenzunge er sich nicht beeindruckt lies "Und das ist alles?" dann schoss auch er ein rotes Licht, das mein Licht aufrisst und immer näher kam!

Ich muss mich konzentrieren, dachte ich, ich muss sie beschützen und ich will das der Wald wieder so schön wie früher wird und ich will das Lay endlich wieder glücklich wird! Plötzlich wurde mein Strahl wieder stärker und traf Schlangenzunge der von ihm umhüllt wurde "Ich will das du wieder ein ganz normales Tier wirst und nie wieder diese Gestalt annehmen kannst!" ein Schrei zerriss die Luft und Schlangenzunge war wieder eine ganz normale Schlange. Der Wald wuchs in Sekunden schnell wieder nach, der Himmel nahm ein schönes blau an. Auch ich verwandelte mich wieder zurück.

Dan ging ich zu den anderen "Seit ihr in Ordnung?" fragte ich besorgt, Lay sah mich an und ich glaube an diesen Moment hab ich ihn das erste mal Lächeln sehn. "Ja alles ok!" auch die anderen nickten, ihre Wunden waren alle samt verschwunden "Ja dank dir!" ich lächelte und sah mich um, da sah ich ihn! Sven lag bewusstlos gegen einen Baum. Schnell rannte ich hin: "Sven alles in Ordnung?" fragte ich besorgt, als er langsam wieder zu sich kam, er sah mich an "Ich glaube schon, was ist passiert?" "Das ist egal!" glücklich fiel ich ihm um den Hals.

"Mimi, es tut mir leid aber geh von ihm weg!" sagte Lay, der mir mit den anderen gefolgt war.

Ich sah ihn verwirrt an: "Aber wieso?" "Das können wir dir nicht sagen!" meinte Eay "Fängt das schon wieder an? Komm Sven..." doch er war verschwunden. "Mimi lass uns jetzt nach Hause gehen!" ich nickte nur stumm und stand auf.

Was war passiert? Fragte ich mich, doch dann seufzte ich nur, Hauptsache ich hab jetzt

endlich meine Ruhe vor Schlangenzunge.

So ich hab es doch noch geschafft, ich möchte jetzt euch danken das ihr es bis hierhin durchgehalten habt ^__^

alleknuddel

und wie ihr in der überschrift schon gelesen habt das hier ist die ERSTE Staffel, es liegt jetzt an euch. Also ich frag mal, wer will das ich weiter schreibe? *gespannt ist*

Kofernihm und nach ungarn fahrn tun

Kapitel 12: Teil: 1 (2.Staffel) Was ist das für ein Gefühl?

Heute ging die Schule wieder los mit schweren Herzen machte ich mich auf den Weg. Seit ich gegen Schlangenzunge gekämpft habe, war Sven verschwunden. Die Polizei suchte überall doch es gab keine Spuren. Ich fragte mich auch wieso Lay nicht wollte das ich ihn umarme, später hat er mir auch gesagt ich soll mich von ihm fern halten, aber wieso?

"Hey, Mimi!" rief Sora, die fröhlich angerannt kam. "Morgen." Antwortete ich knapp "Wie geht es dir den heute?" fragte sie besorgt "Einfach super!" murmelte ich, Sora sah mich besorgt an, sagte aber nichts mehr.

In der Schule angekommen wurden wir in unsere Klassen gebracht. Drei neue hatten wir bekommen, Zwillinge und ein Junge blonden Haaren, der sich kurzerhand neben mich setzte "Hi! Ich bin Zen!" er lächelte mich an, scheint ganz ok zu sein dachte ich mir "Ich bin Mimi. Freut mich dich kennen zulernen!" das mit den kennen zu lernen sagte ich nur aus Höflichkeit, eigentlich wollte ich nur meine Ruhe. "Lüg nicht!" antwortete er nur, ich sah ihn an "Wie kommst du darauf das ich lüge?" fragte ich verwirrt, hatte er mich Durchschaut? "Ich sehe es an deinen Augen! Du bist traurig. Stress mit den Freund?" "Geht dich nichts an!" fauchte ich, doch in gleichen momentan tat es mir schon wieder leid, das ich so reagiert habe "Mim! Zen! Könnt ihr das nicht auf nachher verschieden?" rief unsere Lehrerin wütend.

"Wie findest du den denn Neuen?" fragte mich Sora in der großen Pause, "Scheint ganz nett zu sein." Meinte ich "Nur nett?" hackte sie nach "Ja nur nett!" sagte ich und ging weg, weil ich auf so was null Bock hatte, ich hatte anderen Probleme.

Der Rest des Tages zog nur an mir vorbei. An späten Nachmittag machte ich mich auf den Weg zum Versteck des Tierquartett.

"Hallo Leute." Sagte ich und setzte mich auf einen Stuhl, "Immer noch bedrückt?" fragte Lira mich besorgt, sie war die einzige die da war registrierte ich schnell "Wo sind den die anderen?" lenkte ich ab "Tränirren!" antwortete sie knapp "Wieso?" Lira lächelte, "Sie wollen stärker werden, falls wir noch mal angegriffen werden und dich schützen müssen!" ich sprang mit so einer Wucht auf das der Stuhl umkippte "Was soll das heißen? Ich denke war mein einziger Gegner!" schrie ich, "Mimi, denkst du wirklich das nur er diese Macht haben will? Denkst du das? Andere sind auch hinter dir her!" Lira sah mich fest an "Setzt dich wieder hin!" befahl sie, ich hopp den Stuhl auf und setzte mich "Und wieso bist du nicht mit Tränirren?" fragte ich sauer "Ich kann nicht gut kämpfen, ich diene nur um dich schnell in Sicherheit zu bringen!" "Aha." Murmelte ich "'Geh jetzt lieber nach Hause!" ohne einen weiteren Kommentar verzog ich mich.

Noch weitere Feinde? Schlangenzunge war also nicht mein letzter Feind und auch nicht mein letzter Kampf. Bei diesen Gedanken blieb ich stehen, ich wollte nicht kämpfen, ich wollte nicht töten. Schlangenzunge müsste ich nicht töten, doch wer sagt mir das es immer so einen Ausweg gibt? Und da war ja auch noch die Sache mit Sven, ich musste auch noch raus kriegen wieso ich ihn nicht sehen soll.

Plötzlich bebte die Erde und vor mir öffnete sich mitten in der Luft eine Hölle und aus ihr trat... SVEN!!!!

Voller Freude rannte ich ihn entgegen und umarmte ihn. Doch er hatte sich sehr verändert.

ich gebe zu es ist sehr kurz, aber immer noch besser als garn nichts und ich wollte euch auch nicht länger warten lassen. die rechtschreiben ist diesmal noch schlimmer als sonst, SORRY *sich schämt und in die Ecke setzt*
so jetzt schreibt aber auch fleisig kommentare, dan schreib ich auch bald weiter

Kapitel 13: Teil: 2

Mein Herz raste wie verrückt, während wir und umarmten. Nach einer weile löste ich mich aus seinen Armen und sah ihn ein; seine Haare gingen ihn jetzt bis zu den Schulter und waren noch schwärzer als zuvor und seine Augen hatten sich auch verändert, sie wirkten kalter und schwärzer. Ein Schauer überlief meinen Rücken "Was... was ist mit dir passiert?" stotterte ich, Sven lächelte nur kalt und antwortete: "Ich habe nur die Wahrheit erkannt!" "Welche Wahrheit? Von was sprichst du?" ich bekam Angst, was war mit ihm Geschehen?

"Die Wahrheit über deine Freunde! Das Tierquartett!" meinte er kühl "Was ist mit ihnen?" ich wollte mich ein paar Schritten von ihm wegbewegen, doch er war schneller und hielt mich an Arm fest, "Sie benutzen dich nur! Sie sind deinen wahren Feinde!" ich konnte es nicht fassen was Sven da behauptete! "Was redest du da? Sie haben mich vor Schlangenzunge beschützt! Ich vertraue ihnen!" Sven lachte laut auf, doch er wurde sofort wieder ernst "Schlangenzunge war einer von ihnen! Doch sie haben ihn verraten! Sie haben ihn geopfert um an Leben zu bleiben! Ohne dich können sie nicht existieren! Du bist ihre Lebensquelle!" "NEIN! DU LÜGST!" schrie ich und riss mich los "Sie sind meine Freunde! Ich glaube an sie! Und woher willst du das eigentlich wissen?!" "Erkennst du mich denn nicht wieder? Ich bin die Wiedergeburt von Lars! Der Junge den du als Prinzessin Lili liebtest! Doch ich musste sterben, weil ich deine angeblichen Beschützer entlarvt hatte!" ich sank auf die Knie, sollte das wirklich wahr sein? Hatten sie mich nur benutzt!? "Nein! Ich will das nicht glauben!" ich schluckte und stand auf "Und ich werde das auch nicht glauben! Vielleicht können sie wirklich nicht ohne mich leben! Aber ich könnte auch nicht ohne sie leben!" "Glaubst du das wirklich?" fragte Sven "Du glaubst vielleicht an sie, aber was ist mit ihnen? Wer hat versucht dir einzureden das du gegen Schlangenzunge keine Chance hast? Und wer wollte das wir uns nie wieder sehen? Ja richtig Lay und seine Freunde! Sie haben kein Vertrauen in dir! Sie glauben nicht an deine Macht. Und sie wollten nicht das wir uns wieder sehen weil ich der einzige bin der die Wahrheit weis!" seine Augen blitzten, was sollte ich glauben? Ich wollte den Quartett glauben. Doch konnte ich das? In meinen Herzen war eine tiefe Verwirrung. Ich sah Sven mit Tränen in den Augen an: "Und wer sagt mir das ich dir glauben kann?" er nahm mich in Arm und flüsterte mir ins Ohr: "Weil ich dich niemals anlügen würde, du bist alles für mich! Komm mit mir!" er lies mich los und deutete nach hinten, wo sich schon wieder dieses seltsame schwarze Loch öffnete "Da werden sie dich nie finden! Und wir können für immer zusammen sein!" die schwarze des Loches machte mir Angst. Was würde mich da hinter erwarten? "Was ist das?" fragte ich "Eine andere Welt!" er kam auf mich zu "Eine Welt wo niemand mehr hinter deiner Macht hersein wird!" seine Augen zogen mich magisch an "Willst du mit mir kommen?" er streckte die Hand aus und plötzlich gehorchte mein Körper und meine Stimme nicht mehr meinen Willen "Ja!" hörte ich meine Stimme sagen und legte meine Hand in seine, dann schritten wir auf das Loch zu.

Nein, ich will nicht! Wollte ich sagen, doch ich konnte nicht, meine Beine bewegten sich von ganz alleine, nein bitte nicht! Bitte hilf mir doch Irgendwer! Hilfe!

"Mimi!" flüsterte plötzlich eine Stimme tief in mir drin.

"Wer bist du?" fragte ich sie.

"Ich bin Lili! Prinzessin Lili!" ich blieb stehen. "Mimi höre auf dein Herz! Reiß dich los.

Du kannst es!" "Aber wie?" "Du bist die Trägerin der Unendlichenmacht! Die Tierprinzessin! Du kannst es glaub an dich!" "Aber..." "Kein aber tu es einfach! Ober willst du für immer und ewig in diesen Loch verbringen? Ohne Freunde und ohne Familie? Willst du das?"

"NEIN!" schrie ich und stolperte von Loch weg, "Was soll das?" fragte Sven

"Wie kannst du es wagen mich gegen meinen Willen in diese Grotte zu schleppen?!" schrie ich, er lächelte nur stumm und drehte sich um "Ich geh jetzt besser. Du kriechst gleich besuch!" und damit war er verschwunden.

"MIMI!" hörte ich hinter mir Sora schreien, sie kam mit den Quartett angerannt. "Bist du in Ordnung?" fragte Lay, ich nickte stumm und sah ihn an. "Was hast du?" "Nichts!" antwortete ich schnell "Komm Sora lass uns nach Hause gehen!" ich packte ihren Arm und zog sie hinter mir her. "Mimi! Was soll das?" schrie Sora verwirrt, doch ich war fiel zu sehr in Gedanken versunken um ihr zu antworten.

Was war wenn Sven recht hatte? Ich bettete das es nicht so war.

und was glaubt ihr?

wie immer freue ich mich auf kommentare!

Kapitel 14: Teil: 3

Mimi! Was hast du weswegen bist du vor den Quartett wegerrannt?" fauchte Sora mich an "Das sind doch deine FREUNDE!" bei den Wort "Freunde" zuckte ich zusammen.

Sora sah mich an "Was ist passiert?" stumm setzte ich mich hin, ich wusste nicht was ich ihr sagen sollte. Sie beugte sich zu mir runter "Mimi, ich bin deine Freundin! Ich will dir helfen. Bitte sagt mir was geschehen ist! Wieso hast du uns gerufen?" ich sah sie an, wie gerne hätte ich ihr gesagt das Sven wieder da war. Was er gesagt hatte, über Lay und die anderen. Doch ich konnte nicht, ich konnte es einfach nicht, es ging einfach nicht.

Ich stand auf und entfernte mich ein paar Schritte von Sora "Es tut mir leid," flüsterte ich "Was tut dir leid?" fragte Sora mich besorgt "Das ich es dir nicht sagen kann, es geht nicht! Verzeih mir!" ich rannte so schnell ich konnte weg. Hinter mir hörte ich Sora schreien doch ich rannte weiter.

Zu Hause rannte ich sofort in mein Zimmer und schloss hinter mir die Tür. Ich wollte niemanden mehr sehen, niemanden mehr hören ich wollte einfach nur noch schlafen.

An nächsten Morgen stand Sora vor der Tür. "Guten Morgen Sora! Das ist ja eine Überraschung! Willst du Mimi abholen?" begrüßte meine Mutter sie freundlich, "Ja. Ich hab mir sorgen wegen ihr gemacht!" antwortete sie höflich "Du brauchst dir keine Sorgen machen! Mir gehst gut! Lass uns gehen!" sagte ich und ging an ihr vorbei.

Sie gingen eine weile stumm neben einander her, dann fragte Sora plötzlich: "Du hast ihn wieder gesehen." Sofort blieb ich stehen "Wie kommst du darauf?" "Ich hab gestern seine Schwester gesehen." Sie sah mich an "Was.. was hat sie gesagt?" es fiel mir schwer zureden "Sie meinte sie hat seine gegen ward gespürt! Irgendwie seltsam, wie ist so was möglich?"

Ich lächelte sie an "Lisa, hat eine Aufgabe die sie mit Sven verbindet. Deswegen weis sie wo er ist, glaub ich zumindest." "Mimi hast du ihn gesehen? Ja oder nein?" ich hätte ihr gerne die Wahrheit gesagt, aber dann hatte ich ihr auch den Rest erzählen müssen. "Nein, ich hab ihn nicht gesehen." Flüsterte ich. "Na gut wenn du es sagst! Komm jetzt! Ich will nicht zu spät zur Schule kommen!" lachte sie und rannte los. Es tut mir Leid Sora, wirklich Leid.

"Mimi, würdest du bitte weiter lesen? MIMI!" "W...was?" entsetzt sah ich meine Lehrerin an, ich hatte dar nicht mitgekriegt das sie mit mir gesprochen hat. "Entschuldigung!" flüsterte ich "Mimi was ist nur mit dir? Du bist doch sonst nicht so?" "Es tut mir Leid. Mir geht es nicht so gut. Kann ich bitte kurz raus gehen?" die Lehrerin nickte. Schnell stand ich auf und ging raus. Mir war schwindelig, vorsichtig arbeitete ich mich bis zur Toilette vor.

Ich lies mir eiskaltes Wasser über die Hand laufen. "Alles ok?" fragte plötzlich eine Stimme hinter mir. Erschrocken knallte ich gegen eins der Waschbecken. "WAS MACHST DU HIER?" schrie ich Zen an der grinsend in der Tür stand. "Bin rausgeflogen." "Und was machst du den jetzt hier?" ich rieb mir mein schmerzendes Bein. Sein Gesicht wurde plötzlich ernst. "Ich hab mir sorgen gemacht, deswegen hab ich mich auch rausschmeißen lassen!" "Was? Das hast du nur gemacht weil ich..." ich schüttelte den Kopf "Du bist ein Idiot! Was machst du wen die Lehrerin das mit

kriegt?" "das ist mir egal!" meint er grinsend "Wenn ich mir sorgen machen, dann mache ich mir sorgen!" "Ist das ein Grund in die Mädchen Toilette zu kommen?" fragte ich ihn, "Äh..." Zen wurde rot "Was hätte ich machen sollen? Etwa warten bis zur Pause? Da bist du doch eh nur mit dieser komischen Tante zusammen!" "Eh! Du hast kein Recht meine Freundin zur beleidigen!" fauchte ich ihn an "Sorry!" sagte er, "meinst du doch eh nicht ernst." Sagte ich knapp "Was hab ich dir eigentlich getan das du mich so behandelst?" "Wie behandle ich dich den?" fragte ich ihn sauer "Als ob ich das letzte auf der Welt wäre und dabei hab ich mir nur sorgen gemacht!" sauer drehte Zen sich um und wollte schon gehen "Nein warte!" reif ich "Entschuldigung!" er dreht sich zu mir um, doch ich sah nur auf den Boden "Ich wollte dich nicht verletzen! Wirklich nicht. Ich hab nur zurzeit echte Probleme! Du machst dir sorgen und ich meckere dich noch an." Tränen rangen mir übers Gesicht ich konnte sie einfach nicht zurück halten. Plötzlich legte umarmte mich Zen "Vergiss es. Vergiss es einfach!" er lies mich wieder los und lächelte mich an "Du solltest auch öfters lächeln!" meinte er grinsend und wollte gehen doch plötzlich fing alles an zu wackeln "Was ist das?" schrei ich entsetzt "Ein Erbeben? Aber das kann doch nicht sein!"

Zen war blitzschnell bei mir "Komm wir müssen hier heraus." "JA!" wir rannten zum Ausgang auch alle anderen waren auf den Weg nach draußen. Draußen angekommen blieb ich stehen "Wo ist die Stadt?" um uns herum war nur Himmel. Vorsichtig näherte ich mich den Rand und blickte runter unter uns lag sie, doch sie sah aus wie Spielzeug "Wir fliegen!" flüsterte Zen der sich neben mir hingesezt hatte. "HA! HA! HA" lachte eine Stimme über der Schule, es war Sven "Jetzt kannst du mir nicht mehr entkommen!"

hoffentlich krieg ich diesmal mehr kommentare

Kapitel 15: Teil: 4

"Was ist das für ein Verrückter?" rief Zen neben mir aus. Doch ich konnte mich nicht bewegen, wie hatte er das geschafft? Wie hat er das nur gemacht? Flog es mir durch den Kopf. Ich konnte nicht fassen das ein Mensch dazu in der Lage war, was war nur geschehen?

"Mimi! Was hast du?" hörte ich Zen neben mir, mit gewallt zog sah ich von Sven weg "Hast du was gesagt?" mir war heiß, es war seltsam, einfach alles "Was ist mit dir?" fragte er besorgt "Nichts mir geht's gut! Wirklich!" ich fing an zu zittern "Mir ist nur etwas mulmig. Bin nicht schwindelfrei!" log ich mit einen lächeln, natürlich lag es nicht an er Höhe, oder nicht nur.

Plötzlich fing die Plattform an sich langsam zu drehen. "Schnell wir müssen zurück ins Schulgebäude! Bevor sie noch schneller wird!" schrie ich über den Lärm den die Schüler veranstalten hinweg und das Wunder geschah; alle rannten in Richtung Gebäude, Zen und ich bildeten das Schlusslicht. Endlich waren allen in drinnen, jetzt konnte keiner mehr runterfallen. Doch wir worden immer schneller "Haltet euch alle fest!" rief eine Lehrerin die ihre Panik überwundenen hatte. Einige kleiner Kinder fingen an zu weinen, die Größeren versuchten sie beruhigen, doch es war unmöglich, vor allen, weil kaum einer mehr auf den Beinen stehen konnte.

Plötzlich schallte Sven stimme in der ganzen Schule: "Wieso tust du ihnen das an? Du musst nur mit mir kommen und ich werde sie laufen lassen. Ansonsten werden alle sterben! Und das willst du doch nicht?" er lachte, es war ein grausames Lachen, es klang so anders wie sein früheres Lachen.

"Was meint er damit?" fragte Sven neben mir "Er kann uns doch nicht alle töten!" meinst du wirklich, dachte ich, Tränen liefen mir übers Gesicht. Was sollte ich tun? Eigentlich hab ich ja nur eine Wahl. Mit aller Kraft versuchte ich aufzustehen, doch irgendwas hielt mich zurück; ein Junge lag auf meine Bein, vorsichtig legte ich ihn zu Seite, er zitterte. Ich sah mich um überall lagen sie, ängstlich, heulend und in Panik.

Ist das wirklich alles meine Schuld?

Ich guckte zum Ausgang, es war blanker Selbstmord da raus zu gehen. Ich entschloss mich zur Treppe zu schleifen und mich ins 2 Stockwerk zu schleppen, was sich als fast unmöglich erwies. Doch ich schaffte es trotzdem nach einiger Zeit.

Mit letzter Kraft zog ich mich in einen Klassenraum. Das drehen würde immer schneller, ich wollte gar nicht erst wissen wie es den Leuten da unten geht.

Ein Blick aus den Fenster zeigte mir, das Sven nur ein paar Meter neben den Fenster stand. Ich verkroch mich in eine Ecke wo er mich nicht sehen konnte. Dann zog ich den Stein raus und flüsterte: "Ich rufe euch! Kommt mir zu Hilfe, Tierquartett!" ein dünner Lichtstrahl schoss in den Himmel. Und eine Minute später kam auch eine Antwort "Mimi! Ich bin's Lay!" hörte ich seine Stimme in meine Herzen sprechen "Mimi, wir könne dir nicht helfen! Wir kommen nicht rauf!" "Was soll ich tun? Wen ich nicht raus gehe und mich stelle wird er alle töten?" schrie ich verzweifelt "Mimi, tu das auf keine FALL! Er darf dich nicht kriegen! Mimi wir... wollen...." doch plötzlich war die Verbindung weg "NEIN!" schrie ich entsetzt "Was soll ich nur tun?" flüsterte ich mit Tränen in den Augen. Ein Licht blendete mich, langsam hob ich den Kopf und erschrak; mitten in der Luft schwebte eine kleine Frau, mit landen braune Haaren und einen blauen Kleid "Wer... wer bist du?" stotterte ich "Ich bin Lili! Prinzessin Lili!" "Was?!" ich starte sie an, da stand sie. Das Mädchen was ich früher mal war, die Person die mir

schon einmal geholfen hat! "Mimi hör mir zu! Du willst doch den Menschen helfen, die da unten sind? Du willst sie doch beschützen, oder?" fragte sie mit ernster Stimme "Natürlich will ich das!" sagte ich aufgebracht "Dann versteh ich nicht wieso du hier sitzt und weinst! Du bist die Tierprinzessin! Die Prinzessin mit der Macht! Das Mädchen was diese Welt beschützen soll! Also ich frage dich, wieso weinst du?" "Weil..." meine Stimme zitterte "weil sie nicht da sind. Meine Freunde, die mir immer beigestanden haben!" Lili lächelte mich an "Ich verstehe deine Angst, aber überleg doch mal, du hast schon Schlangenzunge besiegt! Ganz ohne Hilfe! Du kannst das hier auch schaffen! Glaub doch einfach mal an dich! Hörst du es nicht!" von Unten drangen schrei "Sie brauchen dich! Du bist die Einzige, die sie noch retten kann!" ich nickte, schluckte noch einmal kräftig und wischte mir die Tränen weg "Und jetzt steh auf! Du kannst es!" mit wackligen Beine versuchte ich mich hinzustellen und es gelang! "Und jetzt verwandle dich und besiege ihn!" doch ich schüttelte den Kopf, "Ich will nicht gegen ihn kämpfen!" sagte ich entschlossen "Aber wieso?" fraget Lili entsetzt "Ich will erst wissen was mit den Jungen passiert ist, der er mal war!" die Prinzessin seufzte "Ich hätte es wissen müssen!" sie lächelte "Aber willst du nicht erst die Kinder retten?" ich sah sie an "Aber wie? Ich will ihn nicht als Prinzessin angreifen." "Das ist doch kein Problem! Du musst nur an dich glauben!" plötzlich glühte sie auf "Was hast du?" rief ich "Ich muss dich jetzt verlassen! Mimi... ich glaube an dich! Glaub... du auch...an....dich!" mit diesen Worten löste sich ihr Bild auf. Doch ich wusste jetzt was ich zu tun hatte und wollte!

Ich wollte meine Freunde retten!

Eine Wärme stieg in meine Körper auf und ich wüsste jetzt ist Zeit zum Kämpfen!

Nach längerer Zeit hab ich es endlich mal wieder geschafft zu schreiben und noch ein Hinweiss dieser ff ist in eineneinzigen zug geschrieben! Frei aus den Bauch heraus, sagt mir bitte eure Meinung! *mir ganz wichtig ist*

Kapitel 16: Teil: 5

"Ewige Kraft steh mir bei!"

Schon viel zu lange hab ich weggeschaut
Schon viel zu lange hab ich Angst gehabt
Angst die mir die Kehle zuschnürt
Doch ich will nicht mehr
Ich will nur noch die Menschen beschützen die ich liebe
Auch wenn das heißt zu kämpfen
Doch ich bin bereit
Bereit für immer da zu sein
Denn ich will euch alle beschützen
Für immer

Mein ganzer Körper prickelte etwas kam in mir hoch, eine Kraft wie ich sie noch nie gespürt hab. Eine Kraft die schon viel zu lange geschlafen hat. "WACH AUF! STEH MIR BEI UNENDLICHE KRAFT!" schrie ich, so laut ich konnte. Licht so warm umhüllte mich, ich fühlte mich stark und bereit. Stark genug zu kämpfen und bereit genug um euch zu beschützen.

Plötzlich zerplatzen die Fenster, weil die den Anstoß von Licht und Kraft nicht mehr aushielten und ich stand da mitten in Licht. In einen weißen Kleid, das kurz über meine Knie endeten und einer weißen Brille, die aussah wie ein Katzenkopf.

"Wer bist du?" fragte Sven als er mich erblickte.

"Ich wurde geboren um die Welt zu schützen! Ich bin das Licht der Macht!" rief ich mit voller Stimme. "Licht der Macht?!" meinte er, doch dann sah ich in seinen Augen Erkennung "Glaubst du wirklich du kannst mich so tauschen?" er kam auf mich zu geflogen und hielt kurz vor mir an und landete auf den Boden. Seltsam, dachte ich, wieso kann der fliegen?

"Was ist mit dir?" er musterte mich, von oben bis unten. "Das könnte ich auch dich fragen! Es ist doch nicht normal! Wieso hast du dich so verändert?" Sven sah mich an, schon wieder merkte ich wie mein Herz klopfte, doch wieso?

Er lächelte, wieder sein kaltes Lächeln "Das hab ich dir schon gesagt! Um dich zu schützen." Er hob die Hand an meine Wange und kam meinen Gesicht ganz nahe "Vor deinen angeblichen Freunden!" hauchte er mir ins Ohr, mein Herz raste. Doch ein Schrei holte mich zurück in die Wirklichkeit, ich hatte die anderen vergessen! Mit aller Kraft stoß ich ihn weg "Ich... ich glaube dir kein Wort! Sie sind meine Freunde! Und jetzt hör endlich auf die Schule zu drehen!" schrie ich ihn an. "Du kennst die Bedingung!" lächelte er, ich sah mich um, irgendwo musste doch die Quelle dieser Kraft sein, mit einen Ruck zog ich mich aufs Dach. Doch auch hier war nichts zu entdecken, "Wenn du den Antreiber suchst, der ist unter der Schule!" flötete Sven hinter mir, ich sah ihn an "Danke!" fauchte ich, was sollte ich tun ich hatte keine Flügel. Wie sollte ich nur unter die Schule kommen? Ich brauchte schnell eine Idee und plötzlich hatte ich sie "Ich hab's!" rief ich erfreut aus "Was hast du?" ich grinste schief "Wofür bin ich eine Prinzessin? Und noch dazu eine Tierprinzessin!" ich konzentrierte mich und rief: "Ihr Tiere helft mir, da hin zu kommen wo sonst keiner hinkommt!" dann sprang ich von Dach "BIST DU VERRÜCKT?!" hörte ich Sven schreien, doch ich

vertraute darauf das die Tiere mir helfen würden und das Taten sie auch; ich landete weich in eine Netz aus Gras- was verwunderliche weise hielt- das von Adlern getragen worden. Und ihr Anführer war Lay, der plötzlich fliegen konnte "Alles klar, bei dir?" fragte er und lachte als er mein erstauntes Gesicht sah "Wundere dich nicht, durch deine Kraft konnte ich fliegen!" "Wie meinst du das?" "Du hast dir gewünscht und hier ist die Antwort! Aber wir haben keine Zeit zu reden! Siehst du da oben diesen schwarzen Punkt?" ich blickte hoch und nickte "Dieses Teil ist schuld das die Schule fliegt und sich dreht! Zerstör es!" "Aber wenn ich es zerstöre wird die Schule abstürzen!" schrei ich entsetzt "Vertrau auf deine Freunde! Vertrau auf deine Kraft und Bruno und Eay?" meinte er grinsend "Bruno, Eay?" Lay nickte "Jetzt mach schon!" Ich schloss die Augen und kontentriste mich auf meine Hand. Plötzlich erschien in ihr ein Stab mit einen Stern drauf "Ok, dann mal los!" flüsterte ich und richtete den Starb nach vorne "Kraft der Tiere!" ein grüner Lichtstrahl schoss aus den Stern und zerstörte den schwarzen Punkt, sofort fiel die Schüle nach unten, entsetzt schrei wahren zu hören "NEEEIIIIIN!" schrie ich, doch plötzlich legte sich ein blaues Licht um das Gebäude und unten würde es sachte auf seine alten Platz gestellt. "Was ... was war das? Stotterte ich leise "Wie ich schon sagte Eay und Bruno! Du hast ihnen Kraft gegeben um das zu tun!"

zeimlich leiblos hingemauert ;)

Kapitel 17: Teil: 6

Wieder unten angekommen, sah ich das alle Schüler in einer Art tief Schlaf wahren. "Was ist mit ihnen?" Bruno grinste und deutete auf Eay: "Er hat ein paar neue Sprüche drauf. Sie werden alles vergessen wenn sie wieder wach sind." Ich nickte stumm und sah mich um "Wo ist eigentlich Lira?" fragte ich "Geregt hinter dir!" hörte ich ihre Stimme hinter mir, verwirrt blickte ich sie an. "Was... wo kommst du auf einmal her!" sie lächelte "Auch ich hab etwas gelernt. Ich bin jetzt noch schneller und hab überprüft ob auch alles in Ordnung ist!" "Wow!" murmelt ich "Mimi, wie... wie hast du das geschafft? Ich meine die Verwandlung und das wir jetzt stärker sind." Lay sah mich an, in seinen Augen sah ich eine tiefe Verwirrung. "Ich hab mich nur konzentriert, ich wollte auch mal helfen. Ich kann mich ja nicht immer auf andere verlassen." Ich tat so als wäre es keine große Sache, obwohl es mich selbst verwirrt, erst das auftauen von der Prinzessin und dann meine Verwandlung. Ich hatte Angst, doch das wollte ich auch nicht wahr haben.

"Du bist wirklich stark Prinzessin! Das muss man dir lassen!" rief Sven Stimme, ich blickte nach oben. Seine Augen funkelten, er jetzt von einer dunklen Wolke umgeben und ich fühlte einen kalten Windzug der aus seiner Richtung kam. "Was ist nur mit ihm geschehen?" flüsterte ich leise, aus den Augenwinkel heraus bemerkte ich wie Lay den anderen einen kurzen Blick zuwarf. Wussten sie etwas?

"Ach noch was Mimi!" rief Sven, er wirkte jetzt noch dusterer "Ich erkläre hiermit allen Lebewesen den Krieg! Ich werde dir diese Aufgabe, die Welt zu schützen abnehmen!" lachend verschwand er.

"Lay!" sagte ich mit fester Stimme "Ich hab es satt. Sagt mir endlich was mit ihm passiert ist! Ich weis das ihr es wisst!"

"Prinzessin..." begann Lay unruhig "Wir können es dir nicht sagen!" "Und wieso nicht?" forderte ich ihn auf "Weil es nicht geht! Du bist noch nicht..." "bereit es zu erfahren?!" fauchte ich ihn an "Mimi..." versuchte Lira mich zu beruhigen "NEIN!" schrie ich "Ich will eure ausfluchte nicht mehr hören!" ich deutete auf die Schule "Es ist MEINE Schuld! Sie alle wahren eben in Lebensgefahr! Und wer weis was Sven als nächstes tut, wenn ich nicht weis was passiert ist! Ihr hab ihn gehört! Also sagt es mir endlich!" ein paar Minuten herrschte tiefste Stille, das einzigste was man hörte war das rauschen in den Bäumen von Wind "Ihr wollt es mir also immer noch nicht sagen?" fragte ich mit leiser Stimme "Es geht nicht!" antwortete Eay "Du würdest daran zerbrechen!" "Wenn das so ist..." begann ich leise "Kann ich nicht länger die Prinzessin bleiben!" mit Tränen in den Augen drehte ich mich um und rannte weg, doch von Eay hörte ich noch "Du kannst dich deiner Aufgabe nicht entziehen!

Denn:

Ohne dich kann die Welt nicht existieren!

Und du nicht ohne die Welt!

Denn du bist alles und doch nichts

Du bist die Prinzessin mit der unendlichen Macht!

Vergesse das nie!"

Diese Worte halten noch lange in meinen Gedächtnis und da sollte sie auch nie mehr ganz verschwinden.

Denn an diesen Punkt traf eine neue Wende ein, eine Wende die alles ändern sollte meine Umgebung, meine Freunde, die ganze Welt um mich herum und zu letzt auch

mich selbst.

Diese Veränderung hatte bereits begonnen. Den ich hatte einen Schritt gemacht, der mich zum Ziel oder zum Anfang führen würde. Ich hatte mich von den Tierquartett abgesetzt.

Nur warum tat ich das? Wieso nur? Bis jetzt haben sie mir immer geholfen und mich beschützt.

Eins seltsames Gefühl stieg in mir hoch. Mir würde schwindelig. Ein paar Schritte stolpert ich noch weiter, bis ich auf die Knie sang. Über mir hörte ich Schritte, mit letzter Kraft blickt ich nach oben und sah Svens siegerisches Grinsen.

Dann wurde alles schwarz um mich herum...

irgendwie ist er Teil ziemlicher Schrott (ganz genau wie mein inneres momentan...)

Kapitel 18: Teil: 7

Mit Kopfschmerzen kam ich wieder zu mir, es dauerte eine Weile bis sich meine Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten. Was ich dann sah lies mir buchstäblich das Blut in den Adern erfrieren; Sven stand vor einer Kugel die aussah wie die Erde, das seltsamen an der Kugel war das sie leuchtete und somit das Zimmer etwas erhellte, doch ich konnte trotzdem nichts erkennen, nur Svens Geicht das wie Stein wirkte, er hatte mich offensichtlich noch nicht bemerkt. Vorsichtig näherte ich mich ihm und guckte mir die Kugel von nahen an; es war wirklich eine genaue Nachbildung von der Erde, Wolken zogen über sie hinweg, ein paar Gewitter wahre zu sehen, auf der Seite wo es dunkel, also nacht war, waren etliche Lichter an, die wie Sterne leuchteten.

Plötzlich verdunkelte sich die ganze Kugel, sie überdeckte sich mit Wolken so das man nichts mehr sehen konnte, dieser Zustand blieb ein paar Minuten. Doch da schoss ein Lichtstrahl aus durch die Wolken und verbreitete sich. Die ganze Erde leuchtet in einen weissen Licht, doch in paar Sekunden war es wieder vorbei und es war wieder alles normal. "Was... war das?" flüsterte ich leise "Dein Kampf mit Schlangenzunge um genau zu seien der Kampf in den du ihn getötet hast!" hauchte Svens Stimmen an mein Ohr, ich sah ihn entsetzt an "Ich hab ihn nicht getötet!" "Ach nein?" antwortete er, und plötzlich sagte eine Stimme:

"Ich will das du wieder ein ganz normales Tier wirst und nie wieder diese Gestalt annehmen kannst!"

Ich erschrak den es war der Satz den ich damals zu Schlangenzunge sagte. "Aber...aber er lebt doch noch! Nur in seiner anderen Gestalt!" stotterte ich, erst jetzt drehte Sven sich zu mir um "Du hast ihn getötet! Er ist gefangen in dieser Gestalt. Du hast nicht seine Äußerhülle zerstört, sondern seine Seele!" "Seine Seele?" ich zitterte an ganzen Körper, ich schluckte tief und antwortete mit fester Stimme: "Man kann die Seele nicht zerstören!" er lachte schrill "Das du derart naiv bist hätte ich nicht gedacht!" Sven hörte auf zu lachen "Hast du die Macht in dir vergessen? Sie kann alles! Nicht nur gutes, sonder auch böses!" "Das glaub ich nicht! Das Quartett hatte es mir gesagt!" er legte seine Hand auf meine Schulter und sah mir in die Augen "Mimi, bitte hör auf damit." Sagte er mit sanfter Stimme "Wann haben sie dir je die Wahrheit gesagt? Sie wollen das Ende der Menschheit! Du bist nur ihr Werkzeug zu Macht!" "Hast du einen Beweis?!" schrie ich und riss mich los "Wie du willst!" flüsterte leise und hob die Hand über die Kugel, die sofort anfang zu drehen, die Wolken zogen immer schneller, ganz plötzlich wurde die Kugel wieder langsamer und was ich da sah war entsetzlich; das Land auf der Erde war schwarz, das Wasser war giftgrün, die Wolken waren nur noch grau nirgends war eine weise zu sehen. Doch an einer Stelle war noch ein Licht, um genau zu sei ein weises Licht und vier schwarze "Was sind das für Lichter?" fragte ich und trat näher, doch ich konnte immer noch nichts erkennen, "Nimm das!" sagte Sven und reichte mir eine Lupe, die mit Edelsteinen verziert war. Ich hielt sie auf die Stelle wo die Lichter waren. Ein Schrei rang aus meiner Kehle.

Da waren sie Eay, Bruno, Lira und Lay. Doch sie sahen anders aus, ihre Augen waren schwarz und ihre Gesichtzüge hart wie Stein, von ihnen ging das schwarze Licht aus. Ich duckte mich noch tiefer, da sah ich die Trägerin des weissen Lichtes, ich erschrak, das war ich, in meiner Prinzessin Gestalt!

Ich lag auf Knie da und bewegte mich nicht, erst jetzt viel mir auf das rings um die Figuren herum töte lagen. Plötzlich bewegten sich alle vier auf mein ich zu und hoben

die Händen. Ein schwarzer Strahl traf die Prinzessin. Sie schrie auf ich konnte das schreien bis hier hin hören, es zuckte mir durch den ganzen Körper. Dan klappte sie zu Seite.

Sie war tot!

Keine Sekunde später wurde die Erde schwarz und zerbrach. Es wurde dunkel.

Kapitel 19: Teil: 8

"Was war das?" fragte ich leise in die völlige Dunkelheit hinein. "Die Zukunft!" antwortete Sven "Das passiert wen du ihnen weiter vertraust!" etwas in meiner Herzen machte klag und ich hörte mich sagen "Aber wieso haben sie mich dann getötet?" ein Geräusch sagte mir das Sven dicht neben mir stand "Weil sie dich nicht mehr brauchten." hauchte er mir ins Ohr und schon wieder sprach ich ohne Willen "Das heißt das du mich doch nicht angelogen hast?" "Ja Hoheit!" plötzlich wurde es hell, lila Feuer war angegangen und Sven kniete vor mir "Ich habe nur die Wahrheit gesagt. Nur um euch zu schützen!" er nahm meine Hand und küsste sie "Nur mir könnt ihr trauen! Doch tut ihr das auch?" "Ja das tue ich! Und zwar nur dir!" NEIIN!!! Schrie es in mir, wie konnte ich das nur sagen? Wieso tat ich das? Wieso nur? "Ihr solltet jetzt wieder nach Hause gehen!" meinte Sven und stand auf, er hob eine Hand und mir wurde wieder schwarz vor Augen...

An nächsten Morgen ging ich wie gewohnt zu Schule, nur das ich das Gefühl hatte mich nicht bewegen können. Mein Körper tat alles von alleine.

"Mimi! Warte auf mich!" hörte ich Sora hinter mir schreien, doch meine Beine gingen weiter. "Hey!" grob wurde ich an Arm gerissen "Was soll das? Wo warst du gestern?" ein paar Minuten blickte ich sie stumm an, doch dann fingen meine Lippen von ganz alleine an zu reden: "Das geht dich nichts an! Geh mir aus den Augen! Ich hasse dich und deines Gleichens!" Sora sah mich mit offenen Mund an, langsam bildeten sich Tränen in ihren Augen. "Das meinst du nicht ernst! Das kannst du nicht ernst meinen! Mimi, wir brauchen dich!" "das ist mir doch egal! Lass mich endlich zufrieden!" schrie ich sie an und ging weg.

Was hatte ich nur getan? Wieso hab ich sie angeschrien? Sie ist doch meine beste Freundin.

"Wenn das so ist..." flüsterte Sora leise hinter mir "Will ich auch nichts mehr mit dir zu tun haben!" sie rannte an mir vorbei, mit Tränen in den Augen. Ich ging weiter. Doch plötzlich blickte ich in ein Fenster und erschrak; mein Gesicht hatte ein Teuflisches Grinsen angenommen und meine Augen waren so kalt wie Stein. Was passierte mit mir?!

Ich ging weiter bis ich zum Stadtpark kam, da blieb ich kurz stehen und sah mich um und ganz plötzlich ohne Vorwarnung, ging ich in den kleinen Wald hinein, bis zu der tiefsten Stellen und rief mit eiskalter Stimme: "Ihr könnt raus kommen! Ich weis das ihr da seit! Tierquartett!"

Aus allen vier Himmelsrichtungen sprangen sie und umkreisten mich. "Was wollt ihr?" fragte ich mit genervter Stimmer. "Wir wollen mit dir reden." begann Eay ruhig "Wo warst du gestern?" warf Lay wütend ein "Pah! Sagt mir nur eine Grund warum ich euch das sagen sollte!" Lira kam auf mich zu und antwortet mit sanfter Stimme: "Weil wir deine Freunde sind?" "Ihr seit gar nichts! Überhaupt nichts. Ich hasse euch!" erschrocken wich Lira ein paar Schritte zurück. "Eay, was hat sie?" "Ich hab gar nichts! Nur ein paar Insekten, die mich nerven!" meine Stimmer klang immer dunkler, ich will das nicht. Dachte ich nur die ganze Zeit, wieso sag ich so was?

"Was ist nur mit dir passiert?" fragte Lay und kam auf mich zu, doch dann tat er einen großen Fehler; er legte seine Hand auf meine Schulter. Mit einen Schrie lies er sie wieder los seine Hand war verbrannt! "Lay!" Lira kam zu ihn hin gerannt "Alles ok?"

"Ich bin unwichtig!" zischte er nur und dann an mich gewandt fragte er: "Du warst gestern bei Sven, ich hab doch recht?!" ich blickte ihn aus kalten Augen an "Und wenn es so wahre?" "Mimi! Bitte komm wieder zu dir! Sven hat dich in seiner Gewalt. Mimi er genutzt dich nur!" "Seim ruhig!" schrie ich und hob, die Hand sofort schoss ein Lichtstrahl heraus und traf ihn. Lay wurde zurück geworfen und krümmte sich unter Schmerzen "NEIN!" schrei Lira und eher ich mich versah, stand sie vor mir und versetzt mir eine kräftige Ohrfeige. Für ein paar Sekunden würde mir schwarz vor Augen, doch als ich wieder aufblickte stand sie da; mit Tränen in den Augen. "Was ist nur passiert? Wieso greifst du uns an?" "Lira! Geh von ihr weg!" brüllte Eay hinter ihr, doch sie ignorierte es "Mimi, komm endlich wieder zu dir. Bitte! Wir sind doch Freunde!" sie sah mich an, ihre Augen zeigte keinerlei Hass oder Angst. "Bitte, Mimi!" plötzlich tat mein Kopf schrecklich weh. Beide Arme presste ich gegen ihn doch es half nichts, in Gegenteil es wurde immer schlimmer. Vor schmerzen sang ich in die Knie.

"Mimi, was hast?" schrie Lira entsetzt. Plötzlich hörte ich eine Stimme in meinen Kopf sprechen: "Mimi, du darfst ihnen nicht trauen! Sie sind die bösen!" auf einmal waren die Schmerzen weg. Mit wackligen Beinen stand ich auf und fragte: "Benutzt ihr mich nur?" ein paar Sekunden guckten sie mich verwirrt an, bis Lay sagte: "Wir sind deine Freunde! Nur Sven ist..." "Sven ist gar nichts! Er ist der einzige den ich traue!" wütend drehte ich mich um und ging. "Mimi!" rief Lira mir noch nach, doch Eay hielt sie zurück "Lass es sie hört dich eh nicht mehr."

Kapitel 20: Teil: 9

Ich dachte lange über das Gespräch nach, während des Unterrichtes. Sora hatte mich kein Einziges mal angesehen und jeder er mich ansprach hat eine giftigen Blick, als Antwort gekriegt.

In einer der großen Pausen sitze ich ziemlich weit weg von allen, an Rande des Schulgrundstückes und beobachtete die anderen Schüler mit abweisenden Blick. So alleine sitze ich eine weile einfach nur da, unbeweglich. Bis ich eine Person aus den Augenwinkel erspähte "Verswinde!" zischte ich nur und blickte nicht mal auf. "Nein!" sagte die Person, ich erschrak als ich die Stimme erkannte; "ZEN!"

Für einen Momentan hatte ich die Macht über meinen Körper wieder und sah ihn mit einen Ruck an. Doch sofort legte sich der Nebel wieder über meine Seele und das andere ich bekam die Oberhand. "Hau ab! Ich hab keine Bock mich mit einer Lusche zu unterhalten." Ich blickte wieder weg, "Die Lusche möchte sich aber mit dir unterhalten!" ich reagierte nicht, doch er packte mich an der Schulter und riss mich rum so das ich ihn in die Augen sehen musste. "Au! Nimm deine Finger von mir!" schnauzte ich in an, "Erst wenn du mir sagst was mit dir los ist!" brüllte er mich an. mein anderes Inneres schien mit so einen Überfall nicht gerechnet zu haben und ich konnte noch einmal die Oberhand gewinnen, wenn auch nur halb. "Bitte... bitte lass mich los." Brachte ich mit Mühe raus, erschrocken lies er mich los und sah mich an. Nach ein paar Sekunden lächelte er: "Ja. Das sind die Augen die ich an dir liebe! Nicht diese kalten und hasserfüllten." Endlich ich konnte ganz die Oberhand gewinnen, aber ich fühlte das ich nicht viel Zeit hatte. "Zen." Flüstere ich mit schwacher Stimmer "Bitte hilf mir." Er setzt sich neben mich und sah mich mit ruhigen Augen an "Was ist passiert? Wieso bist du so seltsam?" "Ich..." Halt! Schoss es mir durch den Kopf, ich darf ihn nichts sagen, wenn er weis wer ich bin ist er in Gefahr! "ich kann es dir nicht sagen! Es würde dich in Gefahr bringen." Eine Träne rang aus meinen Auge, wie gerne hätte ich in alles erzählt ich wüsste das ich ihn trauen kann. "Du musst mir gar nichts sagen, wenn du nicht willst, ich will dir nur helfen!" jetzt konnte ich nicht mehr, ich musste Heulen. ER nahm mich in die Arme und versuchte mich zu beruhigen, doch plötzlich sah ich Svens Gesicht in meinen Kopf und spürte wieder dieses dunkle ich. Schnell riss ich mich los und stand auf, mit den Rücken zu Zen fragte ich: "Wenn... wenn deine Freunde dir sagen, du sollst gegen den Menschen kämpfen den du Liebst. Was würdest du tun?" Zen schwieg ein paar Minuten und antwortet mit fester Stimme: "Ich würde mich weigern. Und diesen Menschen mit meinen Leben beschützen!" "Und wenn dieser Mensch dir sagt, das deine Freunde nicht deine Freunde sonder deine Feinde sind?" Zen stand auf und ging zu mir hin, langsam drehte ich mich um. Er sah mich mit festen Blick an: "Dann würde ich überlegen, ob ich diesen Menschen wirklich liebe!" mir blieb für ein paar Sekunden die Luft weg "Wie meinst du das?" "Wenn mich dieser Mensch wirklich lieben würde, würde er es nie verlangen!" ich sah ihn mit traurigen Blick an "Mimi, du musst auf dein Herz hören! Wenn glaubst du mehr? Deinen Freunden oder diese Liebe?" "Ich..." find ich mit zittriger Stimme an "ich weis nicht mal ob ich ihn liebe!" Zen wirkte überrascht "Was überlegst du dann noch?! Mimi, tief in deinen Herzen weißt du doch schon längst die antwort! Du musst nur tief genug in dich Reinhören!" "In meinen Herzen?" dieser Satz verwirrt mich, war es wirklich so? Musste ich nur auf mein Herz hören?

Plötzlich hatte ich schrecklich Schmerzen in meinen Herzen, die andere Seite in mir,

war daran zu erlöschen!

Ich sang stöhnen auf die Knie "MIMI! Was hast du?" schrie Zen entsetzt. Ich hörte Schritte die näher kamen "MIMI!" hörte ich Sora schreien "Zen was hat sie?" fragte sie aufgeregt "Ich... ich weis es nicht! Sie ist plötzlich zusammen gebrochen!" stotterte Zen. Sora hockte sich neben mir nieder und griff an die Kette an der, er Stein hing "Oh mein Gott!" stieß sie entsetzt aus "Er ist schwarz!" "Was hat das zu bedeuten?" fragte Zen irritiert "Sie ist in großer Gefahr!" ich hörte wie sie sich zu Zen umdrehte: "Sieh bitte weg und mach die Ohren zu!" "Was hast du vor?" "Mach endlich ihr Leben hängt davon ab!" und keine Sekunde später hatte sich Zen umgedreht. Schwach konnte ich erkennen wie Sora die Augen schloss und die Hände faltete, in der Mitte der Stein: "Tierquartett! Ich bitte euch kommt schnell! Wir brauchen euch! Und du Stein bitte beschütze Mimi! Ich flehe dich an rette sie!"

"Sora..." brachte ich mit leiser Stimme hervor "Es tut mir Leid! Ich..." doch sie hielt mir den Mund zu "Sei still! Du brauchst deine Energie!" dann lächelte sie und fügte flüstert hinzu "Ich weis das du das nie sagen würdest! Dafür kenne ich dich zu gut!" "Sora "Nein sei still! Keine Angst, unsere Freunde sind gleich da! Halte solange durch! Bitte!" zum ersten mal in meinen Leben sah ich Sora weinen...

endli konnte ich dieses Gespräch zwischen Zen und Mimi schreiben! Das wollte ich schon seit ich die 2 Sraffel schreibe ^^

Kapitel 21: Teil: 10

Krampfhaft hielt Sora meine Hand fest und weinte. Ich hätte gerne was gesagt aber es ging nicht, ich konnte mich nicht bewegen, nicht sprechen und fast nicht mehr sehen. Doch ich spürte wie sie zitterte. "Sora, was passiert mit ihr?" hörte ich Zen leise fragen, Sora antwortete nach ein paar Minuten: "Ich weis es nicht, ich weis es einfach nicht! Wir können nur hoffen das sie aushält bis SIE kommen..." "Wer sind sie?" doch Sora antwortete ihn nicht, denn genau in den Moment sprangen vier Schatten herbei. "Da seit ihr ja endlich!" schrie Sora erleichtert, ich fühlte eine raue Hand auf meiner Stirn "Was hat sie?" fragte Lay aufgebracht "Ich versteh das nicht." Hörte ich Eay sprechen "In ihren Körper ist ein schwarzer Fremdkörper!" "Was soll das heißen? Was für ein Fremdkörper?" rief Zen aufgebracht. "Etwas Dunkles was auf ihrer Seele liegt!" antwortete Eay knapp. Ich nahm war das Lay einen Handbewegung machte als Zen weiter fragen wollte. "Mimi, kannst du mich hören?" hörte ich Eay' s Stimme leise neben mir sprechen. Mit viel Anstrengung schaffte ich noch ein schwaches nicken. "Du musst versuchen es aus deinen Körper zu verbannen! Und das geht nur wenn du ganz fest an dich glaubst!" Jetzt vernahm ich auch Lira: "Mimi. Bitte! Du musst an dich glauben!" ihre Stimme zitterte, sie drückte meine Hand. "Keine Angst. Mimi du schaffst das schon!" hörte ich Bruno brummen. "Prinzessin!" sagte Lay "Wir glauben an dich! Du bist unsere Prinzessin und wir lieben dich!"

Ich war noch nie so glücklich, endlich wusste ich wen ich vertrauen kann!

Ich fühlte wie die Fesseln in meinen Herz zersprangen. Schlagartig öffnete ich die Augen und sah mich um. Da waren sie alle, Lay, Bruno, Lira, Eay, Sora und auch Zen. "Wie.. wie ist das möglich?" stotterte er, vorsichtig stand ich auf, Sora und Lira halfen mir dabei "Alles in Ordnung?" fragte Lay, ich nickte und sagte lächelnd: "Ja, dank eures Vertrauen!"

"Mimi..." sagte Sora heulend "Ich bin ja so froh das es dir gut geht!" sie fiel mir um den Hals. "Sora es ist doch alles ok!" meinte ich sanft zu ihr "Kann mir mal einer erklären was hier los ist? Und wieso kriegen das die anderen Schüler nicht mit was hier passiert?" rief Zen verzweifelt. "Das liegt daran das der Stein einen Schutz um uns geschlagen hat, die Anderen können uns nicht sehen." antwortete Eay ihn "Was?" fragte er noch verwirrter. "Zen, ich..."

"Ich staune immer wieder über dich Prinzessin!" wurde ich plötzlich unterbrochen. Mit wütenden Blick drehte ich mich um und sah genau in Sven' s Gesicht "Was willst du?" schrie ich ihn an, überrascht zog er einen Augenbraue hoch "Warum so Angriffs lustig?" "Das fragst du noch?" "Weißt du ich würde mich ja gerne etwas mit dir unterhalten, aber hier ist wohl nicht der richtige Ort dafür." Blitzschnell versammelte sich das Tierquartett um mich "Das werden wir aber nicht zulassen!" fauchte Lay "Ich wüsste nicht was ihr damit zu bereden habt! Ihr Würmer!" Lay kochte vor Wut, ich hatte schon Angst das er sich jede Sekunde auf Sven stürzen würde, doch Lira flüstere ihn schnell zu: "Komm bloß nicht auf dumme Gedanken, er wartet doch nur auf einen Fehler!" Lay seufzte "Du hast recht. Und was wollen wir jetzt tun?" "Oh, ich hatte da so eine Idee." Meinte ich flötend "Wir wahre es mal mit der Wahrheit für klein Mimi?" Lay sah mich verwirrt an, dann nickte er "Ja du hast recht, aber ich warne dich es wird sehr weh tun!" "Ich bin bereit!" sagte ich und schluckte schwer. Ich wusste das was jetzt kommen wird, wird mir sehr weh tun.

"Also Sven ist..." "NEIN! Du wirst ihr nichts sagen!" schrie Sven scharf auf und griff Lay

an. Er wurde quer durch die Luft geschleudert "LAY!" rief Lira entsetzt und wollte zu ihn hin rennen doch Sven schleuderte sie weg. Er war wie besessen, das ganze Quartett griff er an bis alle Kampfunfähig waren.

Sven hob langsam seinen Hand und richtete sie auf Lay und die Anderen. Ich wüsste das sie das nicht überleben können. So schnell ich konnte sprang ich zwischen sie und den Strahl.

Genau wie damals konnte ich den Strahl abwehren "Du wurst meinen Freunden nicht anfassen!" meine Stimmer bebte vor Angst. "Ich lasse sie an Leben, aber nur wenn du mit mir kommst!" er sah mich mit festen Blick an und ich erwiderte den Blick "Na gut! Ich komme mit!" "NEIN! Mimi das darfst du nicht!" rief Zen und stellte sich zwischen uns "Zen was soll das?" rief ich entsetzt "Ich versteh vielleicht nicht was hier los ist. Aber eins hab ich mitgekriegt. Der Kerl da will dich entführen und das lasse ich nicht zu!" "Junge weißt überhaupt was du da sagst? Wie willst du gegen mich kämpfen?" lachte Sven, "Zen." Ich sah ihn in seine traurigen Augen "Keine Angst mir wird nichts passieren. Hab vertrauen!" dann ging ich an ihn vorbei auf Sven zu "Wir können!" sagte ich mit fester Stimmer "Mimi geh nicht! Bitte!" schrie Zen verzweifelt hinter mir her, noch einmal drehte ich mich um vor ich in das schwarze Loch ging und flüsterte leise: "Vertraut mir!" dann schloss sich der Tunnel und es wurde dunkel.

so endlich hab ich es mal wieder geschafft was zu schreiben, ich hoffe es gefällt euch. Bald ist auch diese Staffel zu ende. Tja und welche Staffel ich dann nehme muss ich 'mir erst mal überlegen. Oh man hab schon an die hundert in Kopf und bin erst bei der 2 ^^

ich hätte da mal ne frage wer ist eigentlich eurer lieblich in der Geschichte? Hab ihr auch einlieblings "paar"? ober wenn ihr gerne als paar hättet *lol*

oh je ich höre lieber auf sonst ist der kommentar nacher länger als die geschichte ^^

Kapitel 22: Teil: 11

Wir wandert lange stillschweigen durch den dunklen Gang. Man sah fast nichts, ich weis nicht mehr wie oft ich gestolpert bin. "Wir sind gleich da." Meinte Sven nach einiger Zeit. "Wo bringst du mich eigentlich hin?" fragte ich genervt "Bald wirst du es erfahren." Antwortete er nur knapp. Und wirklich wir hatten unser Ziel erreicht; das Zimmer mit der Kugel!

"Was soll das werden, willst du mir schon wieder einer deinen Geschichten erzählen?" Sven grinste mich überlegen an: "Nein, diesmal nicht. Und überhaupt wurdest du mir nicht mehr glauben." "Da hast du recht. Und weiter?" hackte ich nach. Langsam ging er um die Erdkugel herum und streifte sie mit seinen Finger: "Ich habe dir angeboten mich zu Begleiten, aber du hast immer wieder den Kampf gewählt, wieso? Ist dir diese Welt soviel wert? Bist du es nicht leid, alles für sie zu tun? Dein ganzen Leben hängt davon ab!" "Wie meinst du das?" verwirrt blickte ich ihn an "Ich meine. dass ohne dich das alles nicht existieren kann. Ohne dich ist die Welt verloren!" "Du irrst dich." Sprach ich ruhig "Die Welt kann auch ohne mich leben." "Ach ja und wie?" "Hast du vergessen, dass es für jede Sache dieser Welt noch eine Prinzessin gibt? Du kannst schlecht alle töten!" erschrocken blickte er mich an "Wie oft soll ich es noch sagen? Was mit der Welt geschieht ist mir egal! Du bist die Einzige die mich interessiert!" "Aber warum gerade ich?" rief ich verwirrt, Sven kam auf mich zu und lies seine Hand langsam durch mein Haar gleiten, leise flüsterte er "Weil du, du bist!" sein Gesicht näherten sich meinen, doch plötzlich sah ich was in meinen inneren Auge; eine Explosion, Menschen die schreiben wegrannten und einen gestalte ganz in schwarz; Sven!

Schnell schupste ich ihn weg, "Wer bist du?" schrie ich ihn an. "Sag es mir!" Doch er lachte nur, laut und lauter bis es nicht mehr auszuhalten war. Plötzlich riss der Bogen und ich fiel ins Schwarze, die schwarze Hölle wo Sven mich die ganze Zeit schon hinbringen wollte.

"IIIAAAHHHHHHH!!!!!!!" schrie ich verzweifelt, doch ich hörte nur Svens lachen, doch dann fiel ich nicht mehr sondern lag auf den Boden, einer riesigen, grauen Steinwüste. Der Himmel war grau-lila und nirgends war was anderes als Stein zu sehen. Vorsichtshalber zog ich mich hinter einen großen Felsen zurück. "Ich hoffe es gefällt dir hier, Prinzessin. Denn du wirst hier etwas länger bleiben und zwar für immer!" grölte Svens Stimme aus allen Richtungen. "Mist." Flüsterte ich leise, was sollte ich jetzt tun. "Ich hab's!" rief ich glücklich und entschlossen und sprang auf

"Ewige Kraft steh mir bei!"

rief ich doch nichts geschah, der Stein reagierte einfach nicht "Was... was hat das zu bedeuten?" "HA!HA! Keine Angst, daran hab ich schon gedacht, deinen Kraft funktioniert hier nicht!" Sven lachte. Entmutig sang ich wieder hinter den Felsen und legte den Kopf auf die überkreuzten Arme.

"Prinzessin... Prinzessin... Mimi..." flüsterte plötzlich eine Stimme neben mir, erschrocken blickte ich auf "Prinzessin Lili!" murmelte ich überrascht "Was machst du hier?" "Die Frage sollte ich lieber dir stellen!" sie lächelte sanft, als ich sie verwirrt ansah "Du bist doch die Prinzessin mit der unendlichen Macht, wieso bist du also noch hier?" traurig antwortete ich: "Ich komm hier nicht raus, meine Kraft geht nicht!" "Natürlich geht sie! Mimi, deine Kraft ist von dir abhängig!" "Aber wieso geht es dann nicht?" rief ich verzweifelt "Weil du Angst hast! Angst davor zu erfahren, wer Sven wirklich ist, hab ich recht?" ich blickte sie an "Was soll ich den tun." "Erst mal wieder zu

dir kommen, du brauchst einen klaren Kopf um gegen Sven anzukommen!" "Moment mal" unterbrach ich sie "Soll ich etwa gegen Sven kämpfen?" "Mimi, dir bleibt nichts anderes übrig!" sagte Lili mit fester Stimme. "Aber wieso?" "Eigentlich wollte ich es dir nicht sagen, aber den Sven den du kennen gelernt hast ist nicht der wirkliche Sven!" "Wie meinst du das?" ich sah sie an "Erinnerst du dich noch wie ich damals gestorben bin?" ich nickte stumm "Schlangenzunge hat mich auf den denn Gewissen, aber er ist selber nur ein Diener von einer höheren Macht!" "Eine höher Macht?" meine Angst wurde immer größer, was hat das mit Sven zu tun? "Eine Macht die Schlangenzunge sagt was er tun soll und dieser jemand war leider Sven!" "WAS?!" schrie ich entsetzt "Ja, Sven ist die Wiedergeburt von deinen größten Feind!"

so hat diesmal etwas länger gedauert, und wisst ihr was? wir nähern uns den ende der staffel ^^ natürlich ist das noch nicht das ende (noch längst nicht) ich wies nur nicht ob die anderen staffeln auch noch mache, muss ich mir noch überlegen

Kapitel 23: Teil: 12 ende 2 Staffel

Mein Herz machte einen erschrockenen Satz als ich das hörte, wie konnte das sein? Wie konnte der Mann den ich so vertraut haben mein Feind sein?

"Prinzessin Lilli, was soll ich jetzt tun?" die kleine Prinzessin lächelte sanft: "Das weißt du doch ganz genau, oder besser gesagt dein Herz!" mit den Worten verschwand sie "Warte!" rief ich entsetzt "Was meinst du damit? Das mein Herz die antwort weis?" "Mimi" erklang noch einmal ihre Stimme "Glaub an dich, denkt an all die Menschen die dich brauchen!" "An die Menschen die mich brauchen?" flüsterte ich leise "Ja sie hat recht!" eine wunderschöne Wärme umschloss meinen Körper und plötzlich wusste ich was ich zu tun hatte.

"Ewige Kraft steh mir bei!" rief ich, mein Körper glühte, während ich mich wieder in das Gewand der Tierprinzessin gab.

"Was soll das?!" schrie Sven überrascht, als er plötzlich merkte das ich neben ihn in der Luft stand. Ich lächelte nur sanft und schloss die Augen um mich zu konzentrieren. Die Dunkelheit verschwand und wir standen wieder bei den anderen.

"MIMI!!!" hörte ich, meine Freundin hinter mir. "was ist passiert?" fragte Lay vorsichtig, ich blickte ihn mit traurigen Augen an "Ich weis jetzt wer Sven ist." "Aber woher?" fragte Eay verzweifelt, "Das ist jetzt nicht wichtig." Flüsterte ich leise und ging auf Sven zu "Du musste soviel leiden. Es tut mir leid!" "Was meinst du?!" rief Lay aus "Das wüsste ich auch gerne!" fauchte Sven, ich sah ihn bedrückt an und kam auf ihn zu "Wegen mir musstest du leiden. Deine Seele wollte es nicht, doch deine früheres Leben, konntest du nicht vergessen!" nun trat ich ganz um ihn heran und umarmte ihn, leise flüsterte ich "Ewige Kraft der Prinzessin. Reinige diesen Körper und Sorge dafür das er nie wieder leiden muss!" ein helles Licht umgab uns plötzlich, mit Tränen in den Augen sah ich ihn an "Ich werde dich nie vergessen!" er hob seine Hand an meine Wange "Ich möchte dich auch nicht vergessen. Gibt es keine anderen Weg?" traurig schüttelt ich den Kopf. "Mimi!" rief er noch einmal während er langsam verschwand "Ich liebe dich nicht, weil du die Prinzessin bist. Ich liebe dich, wegen deiner reinen Seele!" mit den Worten verschwand er.

"Wo ist er hin?" fragte Zen der die ganze Zeit wie erstarrt in der Ecke stand. "Er ist zu Hause, seine Familie wird umziehen und wir werden ihn nicht wieder sehen, denn wenn ich ihn wieder sehen, könnte es passieren das er sich wieder an mich erinnert und das will ich nicht!"

Die spürte die Blicken von allen in meinen Rücken, langsam drehte ich mich um und sah sie an. Ohne weitere Worte machten wir uns auf den Weg in das Hauptquartier. Auch Zen und Sora kamen mit.

"Mimi, wie kam es eigentlich dazu das du es von Sven wusstest?" fragte Eay, "Prinzessin Lili hat es mir erzählt!" antworte ich gehorsam "WAS?! Die Prinzessin?" riefen alle wie aus einen Mund, "Lass es mich erklären!" sagte ich ruhig und hob die Hand als Lay was erwidern wollt "Prinzessin Lili hat mir schon oft geholfen, sie hat mir Mut gemacht, aber diesmal war es das letzte mal das ich was von ihr höre, den ihre Kraft ist jetzt endgültig erschöpft." Ich spürte wie sehr das Quartett die Nachricht traft "Was Sven betrifft, sie hat es mir zwar gesagt, aber als ich es gehört habe, hab ich mich noch an was erinnert. Und zwar an den Tag, wo der Angriff, gegen Prinzessin Lili und der Menschheit stattfand." Ein kalter Schau er flog durch meinen Körper, denn ich sah in meinen inneren Auge alles was Lili durchgemacht hat. "Schlangenzunge

hatte ihre Kraft ausgesaugt. Eigentlich sollte er sie Sven übergeben und er sollte sie nicht töten, sondern nur betäuben." "Aber wieso hat Sven das zugelassen?" fragte Lira, sie sah sie an "Weil er es nicht verhindern konnte, in den Moment wo Schlangezunge die Macht hatte. Konnte Sven nicht mehr eingreifen. Er war zu schwach, genauso wie Schlangezunge." Sora trat auf mich zu und fragte mich irritiert: "Aber er hatte doch die unendliche Macht in sich, wie konnte er da zu schwach sein?" "Schlangezunge Seele war schwach, sie hatte keine Reinheit. Sie war nur dunkel." Ich holte kurz Luft, es tat sehr weh sich an alles zu erinnern, aber ich wusste das ich ihnen sagen muss was ich weis "Dieser Schwäche haben wir es zu verdanken, das Prinzessin Lili wieder die Oberhand gewann und ihn in einen tiefen Schlaf versetzt. Svens damalige Seele wollte weiter leben um die Prinzessin später wieder zu finden. Also verließ sie seinen Körper und flog ins All wo sie auf den Tag wartete, das eine neue Prinzessin erwachen würde!" damit beendete ich die Geschichte. Ein langes Schweigen trat ein, das schließlich von Sora gebrochen wurde: "Ich dachte es gab noch hundert andere Seelen vor Mimi, wieso hat er gerade auf sie gewartet?" "Ich glaub diese Frage kann ich dir beantworten." Meinte Eay leise "Er hat auf Mimi gewartet, das heißt er hat auf einen Menschen gewartet, der genauso rein ist wie Lili!" ich starte ihn entsetzt an "Eay das stimmt nicht! Ich bin lange nicht so rein wie sie!" Lay lachte und stand auf "Das stimmt! Deine Seele ist viel reiner als ihre!" grinste er und wuschelte mir mit der Hand durch die Haare. "Sehr witzig!" murmelt ich. "Äh, ich hab mal ne Frage, was passiert jetzt mit ihn?" fragte Bruno und deutete auf Zen. "Hm, es tut mir Leid aber wir müssen deine Erinnerungen Löschen!" seufzte Eay, "Das ist nicht weiter schlimm!" meinte er "Aber Mimi bleib doch trotzdem in meiner nähe?" ich spürte wie mir eine leichte röte ins Gesicht stieg, als er das fragte. Eay nickte und Zen schloss die Augen. Eay hob seine Arme und eine Sekunde später war Zen verschwunden. Jetzt sah ich alle nacheinander an "War das der letzte Kampf?" "Ich hoffe es." Murmelte Lay, ich lächelte "Ok, komm Sora wir müssen nach Hause!" Sora nickten. Schnell verabschieden wir uns und gingen los. "ich hoffe er hat recht!" Sora sah mich fragend an "Das, das der letzte Kampf war!" Doch tief in meine Inneren, war ich mir sicher das noch was kommen wird...

snif...

das ist jetzt das ende der 2 staffel. Ich weis noch nicht ob ich jetzt ganz schluss mache. Obwohl noch soviele fragen offen sind.

was genau ist die unendlich kraft?

was hat es mit den ganzen prinzessinen aufsich?

und dann bibt es noch eine überraschung beim Quartett.

naja auch egal, sagt mir einfach eure meinung ^^

Ach eher ich es vergesse ich danke allen die meinen ff lesen *knuddel*

Kapitel 24: Teil: 1 (Staffel: 3) Vergessen tut weh

Lang lang ist es her, seit ich hier was geschrieben habe. Aber irgendwie hab ich mal wieder Lust darauf, obwohl, das hier die schwierigste Staffel sein wird. Weil ich sie als einzige nicht in meinen Kopf ausgearbeitet habe. außer das ende, auf das ich mich ganz besonders freue. Des weiteren, wünsche ich euch alle viel spaß beim lesen (ich hoffe die Rechtschreibfehler sind nicht mehr so zahlreich wie früher).

Viel Zeit war vergangen. Viele Tage habe ich erlebt, in der Hoffnung endlich in Ruhe zu leben und doch irgendwas sagt mir das die Ruhe bald zu ende sein wird...

Hallo, mein Name ist Mimi.

Gelangweilt schaute ich aus den Fenster, Regen. Schon eine Woche war es an regnen. Man hatte das Gefühl, das die Welt bald untergehen würde. Aber das ist momentan mein geringstes Problem. Ich hatte Angst, bald war es soweit, mein 15 Geburtstag. Ihr fragt euch jetzt sicher was daran so schlimm war, jeder anderer hätte sich darüber gefreut, außer ich. Mein Herz pochte jeden Tag lauter. Ich wusste es, es würde was passieren. Es war nur die Frage was...

"Mimi! Würde es dir was mir zu zuhören?" hörte ich plötzlich Sora meckern. "Ich dachte du wolltest noch ein bisschen Mathe lernen, bevor Morgen die Schule wieder anfängt?!" "Tut mir leid! Aber ich kann mich momentan nicht so ganz auf die Aufgaben konzentrieren." Seufzte ich und lehnte mich zurück. "Was ist los mit dir? Du bist schon seit Tagen so komisch." Fragte sie mich besorgt. Ich blickte sie kurz an und seufzte erneut. "Ich weis auch nicht was los ist, aber ich glaube es wird bald was passieren!" müde stand ich auf und ging zum Fenster, um vielleicht noch was anderes zu sehen als Regen. In ersten Moment sah ich wirklich nur regen, doch da war noch was! "Was meinst du mit passieren? Glaubst du an einen neuen Angriff?" Sora war hinter mich getreten, doch ich hatte sie kaum bemerkt. Mein Blick war starr auf das gerichtet, was da Draußen stand. Ein kleiner schwarzer Schatten, ich konnte es nicht erkennen, doch ich fühlte das es mich ansah und plötzlich "Hilf... hilf mir!" der Schatten kippte um. So schnell ich konnte rannte ich aus Sora's Zimmer, die mir hinter her rief, die Treppe runter und riss die Haustür auf, doch der Schatten war verschwunden.

"Mimi! Was ist los?" schwer atmend kam Sora neben mir an. "Da war etwas und es braucht Hilfe!" antworte ich schnell und rannte los. Ich wüsste nicht wie, aber ich wusste genau wo ich hin laufen musste. Sora hatte schon längst aufgegeben mir zu folgen, ich schätzet das sie das Tierquartett alarmierte.

Ich lief schon einige Zeit, wurde aber nicht müde, was wohl daran lag das ich die Macht in mir schon etwas besser beherrschen gelernt hatte, als ich auf einer Wiese gelangte. Ich blieb stehen und horchte, ja da war was, ein schwaches Atmen. Doch sehen konnte ich nichts. "Verletzte Seele zeige dich!" flüstere ich und schon erschien auf einer Stelle der Wiese ein Lichtschein. Schnell lief ich hin und fand den schwarzen Schatten von vorhin, doch jetzt sah ich erst das der Schatten ein kleines verletztes Wildschwein war. Es blutete stark, was mir in mir die Frage erwecken lies, wie es in so kurzer Zeit hierher geschafft hatte.

"Ruhig." Sanft streichelte ich über sein Fell, es zitterte vor Angst und Kälte. Seine Augen waren vor Schmerz schon ganz blass, was mich zu den Schluss folgte das es

mich nicht erkannte. Ich blickte seine Wunde an, die Bauchdecke war stark an bluten. Was sollte ich tun? Ich hatte noch nie mit meiner Macht wenn geheilt, aber wenn ich mich nicht beeilen würde es sterben.

Ich hob meine Hände über das Wildschwein und sprach: "Bitte unendliche Kraft hilf mir, dieser armen Kreatur zu retten!" In meinen Händen entstand eine Lichtkugel, die langsam sich um das Tier legte, bis es ganz in Licht gebadet war. Mit einen glücklichen Quieken sprang das kleine Ferkel auf und legte mein Gesicht, bevor es in Regen verschwand.

"Da bist du ja endlich!" erschrocken drehte ich mich in einen Ruck um und sah auf die Gestalt die sich ohne einen Ton hinter mich geschlichen hatte.

Sprachlos starte ich sie an, eine junge Frau, so um die 22 Jahre, stand da. Sie hatte ein seltsames Kleid an, es sah so aus als würde es den Regen wieder spiegeln und hüftlange fast weiße Haare, die eine leichten blauen Schimmer hatten. Doch das merkwürdigste an ihr war, obwohl sie in strömenden Regen stand, war sie doch trocken. "Wer bist du?" fragte ich sie, als ich mich endlich wieder gefasst hatte.

"Verzeih, meine Unhöflichkeit!" sprach sie langsam und ging in die Knie "Mein Name ist Resail, ich bin die Prinzessin des Regens! Und ich bin für dieses Wetter verantwortlich." Resail stand auf und sah mich mit ihren silbernen Augen an "Aber warum tust du das?" fragte ich sie leicht irritiert. "Weil ich die Tiere schützen will und um dich zu finden!" ihr Gesicht nahm einen traurigen Ausdruck an "Wovor willst du sie schützen und wovor willst du mich warnen?" meine Verwirrung verwandelte sich langsam in Angst, würde ein neuer Kampf ausbrechen? Resail's Augen wurde blass und noch langsamer als vorhin sprach sie:

"Vor einer Kraft, die dich auf die Probe stellen wird!"

Mit diesen Worten kippte sie um.